



MITTELSTAND  
**GLOBAL**  
MARKTERSCHLIESSUNGS-  
PROGRAMM FÜR KMU

# Aus- und Weiterbildung in Kambodscha und Laos

Handout zur Zielmarktanalyse  
Markterkundungsreise  
2. bis 6. Juni 2025



Durchführer

**AMENA**   
TRADE & INVESTMENT

## IMPRESSUM

### Herausgeber

**AMENA Trade & Investment Consulting GmbH**

Hardenbergstr. 32

10623 Berlin

[www.amena-invest.de](http://www.amena-invest.de)

**DIHK International Service Co., Ltd (AHK Vietnam)**

[www.vietnam.ahk.de](http://www.vietnam.ahk.de)

### Hanoi Office

Lotte Center Hanoi, East Tower

18th Floor, Room 1803-1804, 54 Lieu Giai Street

Ba Dinh District, Hanoi, Vietnam

Tel.: +84 (24) 3825 1420

Fax: +84 (24) 3825 1422

### Ho Chi Minh City Office

Deutsches Haus Ho Chi Minh City

4th Floor, 33 Le Duan Blvd

District 1, Ho Chi Minh City, Vietnam

Direct: +84 (28) 3824 9972

Office: +84 (28) 3823 9775

Fax: +84 (28) 38239 773

### Text und Redaktion

AMENA Trade & Investment Consulting GmbH

DIHK International Service Co., Ltd (AHK Vietnam)

### Stand

Mai 2025

### Druck

Mai 2025

### Gestaltung und Produktion

AMENA Trade & Investment Consulting GmbH

### Bildnachweis

iStock

Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/ Markterschließungsprogramm beauftragt:



Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



**Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz**



**MITTELSTAND  
GLOBAL**  
MARKTERSCHLIESSUNGS-  
PROGRAMM FÜR KMU

Die Studie wurde im Rahmen des Markterschließungsprogramms für das Projekt Markterkundung in Kambodscha und Laos für deutsche Unternehmen aus dem Aus- und Weiterbildungsbereich erstellt. Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.

Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Teil 1: Königreich Kambodscha .....</b>	<b>3</b>
<b>Abbildungsverzeichnis.....</b>	<b>3</b>
<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>3</b>
<b>1. Abstract.....</b>	<b>4</b>
<b>2. Wirtschaftsdaten Kambodscha .....</b>	<b>5</b>
Weitere Informationen über Aus- und Weiterbildung in Kambodscha.....	6
<b>3. Branchenspezifische Informationen.....</b>	<b>7</b>
3.1. Marktpotenziale und -chancen.....	7
3.2. Künftige Entwicklungen in den relevanten Segmenten und Nachfragesektoren .....	10
3.3. Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele.....	12
3.4. Wettbewerbssituation .....	14
3.5. Stärken und Schwächen des Marktes.....	16
<b>4. Kontaktadressen.....</b>	<b>19</b>
<b>5. Quellenverzeichnis.....</b>	<b>20</b>
<b>Teil 2: Demokratische Volksrepublik Laos .....</b>	<b>22</b>
<b>Abbildungsverzeichnis.....</b>	<b>22</b>
<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>22</b>
<b>1. Abstract.....</b>	<b>23</b>
<b>2. Wirtschaftsdaten Laos .....</b>	<b>25</b>
Weitere Informationen über Aus- und Weiterbildung in Laos.....	26
<b>3. Branchenspezifische Informationen.....</b>	<b>26</b>
3.1. Marktpotenziale und -chancen .....	26
3.2. Künftige Entwicklungen in den relevanten Segmenten und Nachfragesektoren .....	28
3.3. Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele.....	32
3.4. Wettbewerbssituation.....	33
3.5. Stärken und Schwächen des Marktes.....	33
<b>4. Kontaktadressen.....</b>	<b>36</b>
<b>5. Quellenverzeichnis.....</b>	<b>37</b>

# Teil 1: Königreich Kambodscha

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Allgemeine Wirtschaftsdaten zu Kambodscha.....	5
Abbildung 2 Employment and unemployment in 2024 .....	7
Abbildung 3 Bildungswege in Kambodscha .....	9

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 GTAI-Informationen zu Kambodscha.....	6
Tabelle 2 SWOT-Analyse Kambodscha .....	188
Tabelle 3 Kontaktadressen Kambodscha .....	19

# 1. Abstract

Das Bildungssystem im Königreich Kambodscha befindet sich in einem umfassenden Reformprozess. Ziel ist es, die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit des Landes durch den Ausbau der beruflichen Bildung (TVET – Technical and Vocational Education and Training) nachhaltig zu stärken. Angesichts eines rasch wachsenden Arbeitskräftepotenzials – etwa 60 % der Bevölkerung sind unter 30 Jahre alt – sowie eines gravierenden Fachkräftemangels, insbesondere in technischen Berufen, steht die Verbesserung der Qualifikationen im Mittelpunkt zahlreicher nationaler Strategien.

Die kambodschanische Regierung hat mit der „Skills Development Roadmap 2023–2035“ ein strategisches Rahmenwerk verabschiedet, das auf fünf zentralen Säulen basiert: Qualitätssteigerung der Ausbildung, verbesserte Öffentlichkeitsarbeit und Attraktivität von TVET, stärkere Arbeitsmarktorientierung, verbesserte Steuerung und Finanzierung sowie eine inklusivere Ausrichtung des gesamten Systems. Ein besonderer Fokus liegt auf der Förderung benachteiligter Bevölkerungsgruppen, der Verbindung von schulischer und betrieblicher Ausbildung sowie der Integration digitaler Lernformate.

Ein wichtiger Hebel für die Umsetzung ist der staatliche Skills Development Fund (SDF), der insbesondere Weiterbildungsangebote für kleine und mittlere Unternehmen sowie für informell Beschäftigte finanziert. Darüber hinaus unterstützen zahlreiche internationale Partner, darunter die Asian Development Bank, UNESCO, die ILO und deutsche Institutionen wie das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), den Aufbau moderner Ausbildungsstandards. Programme wie das EU-Twinning-Projekt zur beruflichen Sekundarbildung oder die deutsch-kambodschanische Berufsbildungspartnerschaft mit der DMG MORI Academy setzen Impulse für duale Ausbildungskonzepte und arbeitsplatzbasiertes Lernen.

Trotz dieser positiven Entwicklungen bestehen nach wie vor erhebliche Herausforderungen. Die Ausstattung vieler Berufsbildungseinrichtungen ist veraltet, qualifiziertes Lehrpersonal ist knapp, und in ländlichen Regionen fehlt es an Zugang zu technischer Bildung. Darüber hinaus ist das gesellschaftliche Ansehen der beruflichen Bildung im Vergleich zur akademischen Ausbildung gering. Die Durchlässigkeit zwischen Bildungspfaden ist unzureichend, und es fehlt häufig an einer systematischen Einbindung der Wirtschaft in die Gestaltung der Curricula.

Dennoch zeigen Initiativen zur Digitalisierung, lebenslangem Lernen und regionaler Vernetzung ein wachsendes Bewusstsein für notwendige strukturelle Veränderungen. Die Kooperation mit internationalen Akteuren – insbesondere aus Deutschland – bietet Chancen, um Standards zu setzen, innovative Modelle zu erproben und die Qualität der beruflichen Bildung dauerhaft zu verbessern. Damit entsteht langfristig ein solides Fundament, um das Potenzial der jungen Bevölkerung zu nutzen und zur nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung Kambodschas beizutragen.

## 2. Wirtschaftsdaten Kambodscha

WIRTSCHAFTSDATEN KOMPAKT		GTAI GERMANY TRADE & INVEST
<b>Kambodscha</b>		
Dezember 2024		
Bevölkerung und Ressourcen		
Fläche (km <sup>2</sup> )		181.040
Einwohner (Mio.)		2024: 17,6*; 2029: 18,6*; 2034: 19,5*
Bevölkerungswachstum (%)		2024: 1,2*; 2029: 1,0*; 2034: 0,9*
Fertilitätsrate (Geburten/Frau)		2024: 2,5*
Altersstruktur		2024: 0-14 Jahre: 29,8%; 15-24 Jahre: 17,2%; 25-64 Jahre: 46,9%; 65 Jahre und darüber: 6,2%*
Analphabetenquote (%)		2022: 16,2
Geschäftssprache(n)		<i>Khmer, Englisch, in begrenztem Maße Französisch</i>
Rohstoffe		<i>Edelsteine, Eisenerz, Kohle, Mangan und Phosphate</i>
Wirtschaftslage		
Währung	Bezeichnung Kurs (August 2024) Jahresdurchschnitt	Riel (CR); 1 CR = 100 Sen 1 Euro = 4.542 CR 2023: 1 Euro = 4.495,4 CR; 1 US\$ = 4.069,3 CR 2022: 1 Euro = 4.341,3 CR; 1 US\$ = 4.192,3 CR 2021: 1 Euro = 4.851,8 CR; 1 US\$ = 4.152,3 CR
Bruttoinlandsprodukt (BIP, nominal)		
- Mrd. US\$		2023: 43,3*; 2024: 47,1*; 2025: 51,2*
- Mrd. CR		2023: 177.719*; 2024: 192.975*; 2025: 209.966*
BIP/Kopf (nominal)		
- US\$		2023: 2.546*; 2024: 2.744*; 2025: 2.948*
- CR		2023: 10.446.822*; 2024: 11.231.297*; 2025: 12.099.211*
BIP-Entstehung (Anteile an nominaler Bruttowertschöpfung in %)		2022: Bergbau/Industrie 24,5; Land-/Forst-/Fischereiwirtschaft 23,7; Bau 15,9; Handel/Gaststätten/Hotels 10,6; Transport/Logistik/Kommunikation 9,3; Sonstige 16,1
BIP-Verwendung (Anteile am BIP in %)		2022: Privatverbrauch 103,9; Bruttoanlageinvestitionen 23,5; Staatsverbrauch 9,1; Bestandsveränderungen 1,0; Außenbeitrag -37,5

Abbildung 1 Allgemeine Wirtschaftsdaten zu Kambodscha

## Weitere Informationen über Aus- und Weiterbildung in Kambodscha

GTAI-Informationen zu Kambodscha	Link
Prognosen zu Investitionen, Konsum und Außenhandel	<a href="#">Wirtschaft in Kambodscha</a>
Kompakter Überblick rund um die Wareneinfuhr in Kambodscha	<a href="#">Zoll kompakt</a>
Kurzanalyse zu Aus- und Weiterbildung in Kambodscha	<a href="#">Aus- und Weiterbildung in Kambodscha</a>
Länderspezifische Basisinformationen zu relevanten Rechtsthemen in Kambodscha	<a href="#">Recht kompakt</a>

Tabelle 1: GTAI-Informationen zu Kambodscha

### Beziehungen zu Deutschland

Die Beziehungen zwischen Deutschland und Kambodscha sind stabil. Bereits 1967 wurden diplomatische Beziehungen aufgenommen, auch wenn sie zwischen 1969 und 1993 aufgrund des Bürgerkriegs in Kambodscha unterbrochen waren. Heute sind Deutschland und Kambodscha durch politische, wirtschaftliche und entwicklungspolitische Zusammenarbeit verbunden<sup>1</sup>.

Ein bedeutender Meilenstein war der Besuch von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier im Februar 2023 – der erste eines deutschen Bundespräsidenten in Kambodscha. Dieser Besuch diente dazu, Deutschlands Rolle in Südostasien zu stärken und neue Impulse für die bilateralen Beziehungen zu setzen<sup>2</sup>. Er fand inmitten innenpolitischer Spannungen statt, unter anderem durch die Schließung des unabhängigen Senders „Voice of Democracy“. Die Thematik wurde von deutscher Seite offen angesprochen und unterstreicht das Engagement Deutschlands für Demokratie und Pressefreiheit in Kambodscha<sup>3</sup>.

Deutschland unterstützt Kambodscha seit Jahrzehnten durch umfangreiche Entwicklungszusammenarbeit. Schwerpunkte liegen in der ländlichen Wirtschaftsentwicklung, der Gesundheitsversorgung und der Dezentralisierung. Bei den bilateralen Regierungsverhandlungen im Mai 2021 wurden Mittel in Höhe von 71,3 Mio. EUR zugesagt. Zusätzlich engagiert sich Deutschland im Bereich der Minenräumung, unter anderem durch Unterstützung der Organisation HALO Trust<sup>4</sup>.

Wirtschaftlich bestehen engere Verflechtungen. Deutschland importiert vor allem Textilien und Schuhe, beispielsweise von Adidas, C&A oder Deichmann. Seit dem Jahr 2002 gibt es ein bilaterales Investitionsschutzabkommen, das unter anderem vor entschädigungsloser Enteignung schützt. Eine deutsche Wirtschaftsdelegation begleitete 2023 den Bundespräsidenten und zeigte das Interesse an einer stärkeren Diversifizierung der deutschen Wirtschaftsbeziehungen nach Südostasien<sup>5</sup>.

Die kulturellen Beziehungen zwischen beiden Ländern sind ebenfalls intensiv. Seit 1995 besteht das German Apsara Conservation Project (GACP) in Angkor Wat – das weltweit am längsten laufende internationale Kulturerhaltungsprojekt. Es wird von der TH Köln in Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt getragen. Im Bereich der Vergangenheitsbewältigung unterstützt Deutschland das Tuol-Sleng-Genozid-Museum, das an die Verbrechen der Roten Khmer erinnert.

Auch der Bildungsbereich bietet großes Potenzial: Deutschland und Kambodscha arbeiteten bereits zu DDR-Zeiten im Rahmen von Bildungsaustauschprogrammen zusammen, bei denen über 4.000 KambodschanerInnen in Ostdeutschland ausgebildet wurden. Heute gibt es Bestrebungen, neue Programme

1(AA\_Kambodscha\_\_Bilaterale\_Beziehungen\_-\_2021.pdf, S. 1)

2 (Update der deutsch-kambodschanischen Beziehungen.pdf, S. 1)

3 (Update der deutsch-kambodschanischen Beziehungen.pdf, S. 2)

4 (Update der deutsch-kambodschanischen Beziehungen.pdf, S. 4.)

5 (Update der deutsch-kambodschanischen Beziehungen.pdf, S. 5.)

aufzulegen, die jungen Menschen in Kambodscha Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten in Deutschland eröffnen und damit die bilaterale Beziehung langfristig stärken sollen.

## 3. Branchenspezifische Informationen

### 3.1. Marktpotenziale und -chancen

#### Aktuelle Situation des Arbeitsmarktes

Der Arbeitsmarkt Kambodschas befindet sich in einem grundlegenden Wandel. Das Land profitiert von einem demografischen Vorteil: etwa 60 % der Bevölkerung unter 30 Jahre alt, was ein hohes Entwicklungspotenzial signalisiert.<sup>6</sup> Die Erwerbsquote ist mit 85,8 % bei Männern und 77,4 % bei Frauen sehr hoch<sup>7</sup>. Das Land weist somit ein hohes Arbeitskräftepotenzial auf, das jedoch durch strukturelle Schwächen gehemmt wird.

Besonders auffällig ist der hohe Anteil an sogenannter „vulnerabler Beschäftigung“. Laut dem Zensus 2019 sind etwa zwei Drittel der Beschäftigten entweder Selbstständige oder unbezahlte Familienarbeitskräfte.<sup>8</sup> Die offizielle Arbeitslosenquote liegt bei 1,2 % in der Altersgruppe 15–64 Jahre. Allerdings reflektiert diese Zahl nicht die Unterbeschäftigung im informellen Sektor, da viele Menschen gezwungen sind, jede verfügbare Tätigkeit anzunehmen.

Ein zentraler Pfeiler der formellen Beschäftigung ist die exportorientierte Textil- und Bekleidungsindustrie. Laut Germany Trade & Invest beschäftigt der Sektor etwa 800.000 Menschen, vorwiegend Frauen<sup>9</sup>. Damit ist sie einer der größten formellen Arbeitgeber des Landes. Sie generiert allein 57 % der gesamten Exporte Kambodschas, was ihre wirtschaftliche Bedeutung unterstreicht. Insgesamt waren 2022 rund 54.871 Unternehmen im verarbeitenden Gewerbe tätig, von denen jedoch nur 8.541 registriert waren – diese wenigen formellen Betriebe beschäftigten allerdings die Mehrheit der rund 1,1 Millionen Arbeitskräfte in diesem Sektor.

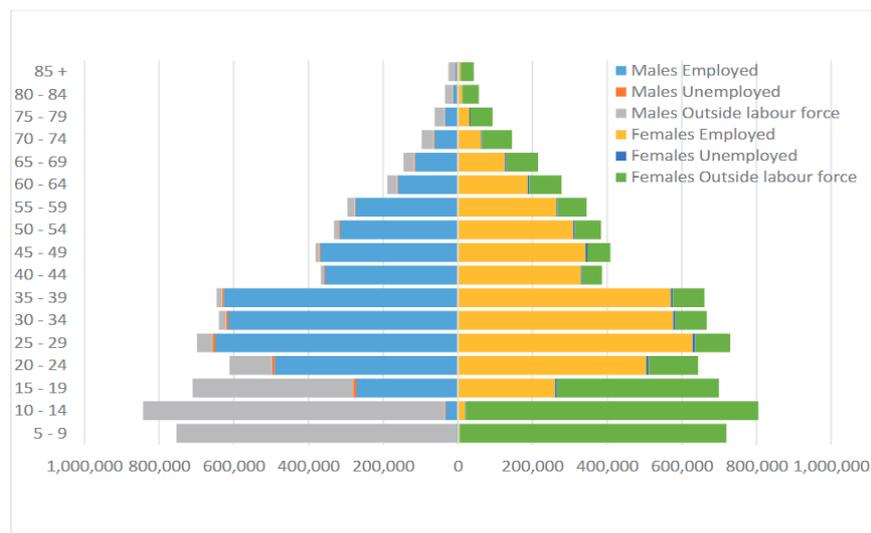


Abbildung 2: Employment and unemployment in 2024<sup>10</sup>

<sup>6</sup> (National Institute of Statistics, Economic Activities and Employment, 2019)

<sup>7</sup> (National Institute of Statistics, 2019).

<sup>8</sup> (National Institute of Statistics, 2019).

<sup>9</sup> (GTAI, 2024).

<sup>10</sup> National Institute of Statistics, p. 14

Die Arbeitsproduktivität bleibt hingegen gering: Laut Statista lag das Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigem 2021 bei 4.598,98 USD (Statista, 2024). Damit gehört Kambodscha im ASEAN-Vergleich zu den weniger produktiven Volkswirtschaften. Ein strukturelles Kernproblem ist der sogenannte „Skills Mismatch“: Die Qualifikationen vieler Arbeitskräfte entsprechen nicht den Anforderungen der Unternehmen. Laut ILO besteht insbesondere in den Bereichen Bauwesen, Mechanik, Elektrik, Fertigung, Tourismus und Soft Skills ein erheblicher Fachkräftemangel<sup>11</sup>. Hinzu kommt ein niedriges Bildungsniveau: Laut Asian Development Bank haben 80 % der Erwerbstätigen keine formale Sekundarbildung abgeschlossen, was die Innovations- und Anpassungsfähigkeit der Wirtschaft einschränkt<sup>12</sup>.

Ein weiteres Merkmal des kambodschanischen Arbeitsmarktes ist die internationale Migration. Etwa 1,25 Millionen KambodschanerInnen arbeiten im Ausland, vor allem in Thailand, Südkorea und Malaysia<sup>13</sup>. Rücküberweisungen dieser MigrantInnen bilden eine wichtige Einkommensquelle für viele Haushalte.

Als Reaktion auf diese Herausforderungen verfolgt die Regierung mit der „Skills Development Roadmap 2023–2035“ eine langfristige Strategie zur Stärkung der Qualifikationen und Wettbewerbsfähigkeit der Erwerbsbevölkerung. Ziel ist es, die Arbeitskräfte an die Anforderungen eines sich wandelnden Arbeitsmarkts anzupassen und die Beschäftigungsfähigkeit insbesondere junger Menschen zu erhöhen<sup>14</sup>.

### Das Bildungssystem in Kambodscha

Das Bildungssystem Kambodschas wurde in den letzten Jahren strukturell reformiert und ausgebaut, doch bestehen weiterhin erhebliche Herausforderungen im Hinblick auf Qualität, Zugang und Arbeitsmarktrelevanz. Die Alphabetisierungsrate der Bevölkerung ist laut offiziellen Angaben inzwischen auf nahezu 90 % gestiegen.

Nach der Sekundarstufe haben Lernende die Möglichkeit, entweder ein Hochschulstudium zu beginnen oder eine berufliche Ausbildung im TVET-System zu absolvieren. Doch der Zugang zu hochwertiger Bildung ist stark ungleich verteilt und hängt maßgeblich vom Wohnort, sozioökonomischem Status und Geschlecht ab.

Ein zentrales Problem ist der niedrige Bildungsstand eines Großteils der Erwerbsbevölkerung. Laut Asian Development Bank haben rund 80 % der Arbeitskräfte keine formale Sekundarschulbildung abgeschlossen. Viele junge Menschen brechen die Schule frühzeitig ab, um ihre Familien finanziell zu unterstützen oder wechseln in informelle Beschäftigung. Gleichzeitig zeigt sich eine Fehlsteuerung in der Hochschulbildung: UniversitätsabsolventInnen wählen häufig Fächer wie Wirtschaft, Management oder Recht, obwohl die Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt vorrangig in technischen Bereichen besteht.

Ein strategischer Fokus der Reformen liegt daher auf der beruflichen Bildung. Das Technical and Vocational Education and Training (TVET)-System wurde mit Unterstützung der Asian Development Bank und weiterer Partner grundlegend erneuert. Im Jahr 2021 umfasste das System 107 registrierte TVET-Institutionen, darunter 37 öffentliche, 49 private und 21 von NGOs betriebene Einrichtungen in allen Provinzen des Landes. Bekannte öffentliche Einrichtungen sind u.a. das National Polytechnic Institute of Cambodia (NPIC), das National Technical Training Institute (NTTI) und das Don Bosco Technical School Phnom Penh. Das Kursangebot umfasst sowohl Kurzzeittrainings (z. B. in Elektronik, Gastronomie, Maschinenbau) als auch langfristige Programme in Bereichen wie Informatik, Bauwesen, Landwirtschaft, Tourismus oder Unternehmensführung<sup>15</sup>.

Ein besonderes Beispiel für internationale Zusammenarbeit ist das duale Ausbildungsmodell mit der deutschen DMG MORI Academy am Royal University of Phnom Penh. Trotz dieser positiven Entwicklungen bestehen weiterhin systemische Defizite: Es mangelt an qualifizierten Lehrkräften, die Ausstattung vieler Einrichtungen ist veraltet, und die Zusammenarbeit mit der Industrie bleibt begrenzt.

Ein weiteres Problem ist die geringe Beteiligung der Wirtschaft an Ausbildungsprogrammen, was die Praxisnähe vieler Bildungsangebote einschränkt. Gerade im ländlichen Raum bleibt der Zugang zu technischer Bildung stark eingeschränkt – mit negativen Folgen für Chancengleichheit und regionale Entwicklung

---

11 (ILO, 2022, S. 14)

12 (TVET Sector Overview Cambodia, 2023, S. 1).

13 (National Institute of Statistics, 2019, S. xviii)

14 (TVET Sector Overview Cambodia, 2023, S. 7).

15 (TVET Sector Overview Cambodia, 2023)

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, hat die Regierung die „Skills Development Roadmap 2023–2035“<sup>16</sup> verabschiedet. Diese zielt auf eine stärkere Orientierung der Berufsbildung an den Arbeitsmarktbedürfnissen sowie auf die Förderung von Soft Skills, kritischem Denken und digitalen Kompetenzen.

Langfristig steht Kambodscha vor der Aufgabe, sein Bildungssystem inklusiver, hochwertiger und wirtschaftsnäher zu gestalten. Nur durch gezielte Investitionen in Aus- und Weiterbildung kann das Potenzial der jungen Bevölkerung in nachhaltiges wirtschaftliches Wachstum überführt werden.

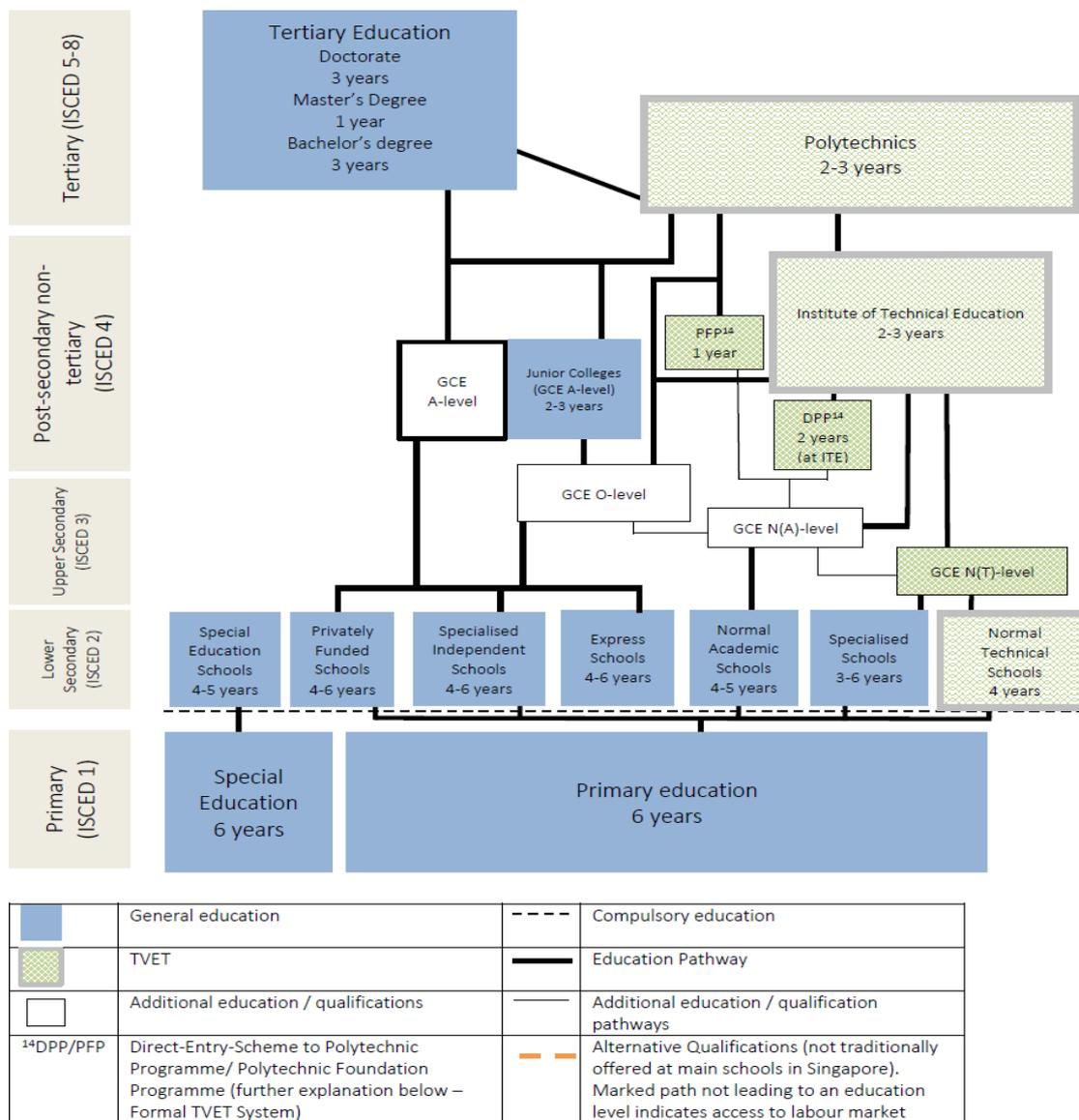


Abbildung 3: Bildungswege in Kambodscha

### Finanzierung des Bildungssystems

Die Finanzierung der beruflichen Bildung in Kambodscha erfolgt institutionell durch das Ministry of Labour and Vocational Training (MLVT), das für die technische und berufliche Aus- und Weiterbildung zuständig ist. Der Sektor umfasst derzeit 328 Technical Training Institutions (TTIs), von denen 110 beim MLVT registriert sind. Innerhalb dieser Gruppe befinden sich 37 staatliche Einrichtungen, 51 privatwirtschaftlich betriebene und 22 von NGOs getragene Institute<sup>17</sup>.

<sup>16</sup> Cambodia Ministry of Labour and Vocational Training, MLVT

<sup>17</sup> (TVET Sector Overview Cambodia, 2023)

Die zentrale Steuerung erfolgt auf Basis der „Cambodia Skills Development Roadmap 2023–2035“, die den strategischen Rahmen für den gesamten Sektor vorgibt. Die Roadmap benennt fünf Säulen, darunter explizit den Bereich „Funding and Sustainability“<sup>18</sup>

Ziel ist es, eine stabile und diversifizierte Finanzierungsgrundlage zu schaffen. Dabei sollen staatliche Mittel durch Beiträge internationaler Geber sowie private Quellen ergänzt werden. Zugleich strebt die Strategie eine effizientere Nutzung vorhandener Ressourcen und eine leistungsorientierte Mittelvergabe an.

Staatliche Einrichtungen werden im Wesentlichen aus Haushaltsmitteln finanziert, während private Anbieter Studiengebühren und Drittmittelprojekte nutzen. Nichtregierungsorganisationen greifen überwiegend auf internationale Unterstützung zurück. Ein wichtiges Element innerhalb dieser Struktur ist der 2018 eingerichtete Skills Development Fund (SDF), der insbesondere kurzfristige Schulungsmaßnahmen für Arbeitskräfte in kleinen und mittleren Unternehmen fördert. Laut einem Beitrag der Cambodia Investment Review wurde dieser Fonds mit dem Ziel geschaffen, praxisorientierte Weiterbildungen zu unterstützen<sup>19</sup>.

Ein erheblicher Teil der finanziellen Unterstützung im TVET-Sektor stammt von internationalen Entwicklungspartnern. Die Asian Development Bank (ADB) hat nicht nur die Roadmap finanziell und technisch unterstützt, sondern engagiert sich auch aktiv in der Umsetzungsbegleitung.

Auch Organisationen wie die UNESCO, die ILO und die GIZ unterstützen Ausbildungszentren, Curriculum Entwicklung und die Qualifizierung von Lehrpersonal.

Trotz wachsender institutioneller Unterstützung bestehen weiterhin erhebliche Herausforderungen. Dazu zählen ein unzureichender baulicher Zustand vieler Einrichtungen, mangelnde Ausstattung, schwache Verbindungen zur Industrie sowie ein Mangel an qualifizierten AusbilderInnen. Zudem gibt es nur begrenzte Möglichkeiten für praktische Ausbildung in Unternehmen. Die Roadmap identifiziert eine Vielzahl systemischer Defizite, die einer erfolgreichen Umsetzung im Wege stehen.

Der Reformansatz verfolgt daher das Ziel, die Transparenz der Mittelverwendung zu erhöhen, Finanzierungssysteme stärker leistungsorientiert auszurichten und digitale Instrumente zur Mittelvergabe sowie Qualitätskontrolle zu etablieren. Durch eine stärkere Integration von Wirtschaftsakteuren in die Finanzierung sowie die gezielte Steuerung von staatlichen und internationalen Ressourcen sollen langfristig gerechtere, stabilere und arbeitsmarktorientierte Strukturen entstehen.

## 3.2 Künftige Entwicklungen in den relevanten Segmenten und Nachfragesektoren

### Neudefinierung der Verantwortlichkeiten durch technologischen Fortschritt, Technologischer Wandel und wirtschaftliche Transformation

Kambodscha befindet sich in einem dynamischen wirtschaftlichen Transformationsprozess. Während das Land über Jahrzehnte stark von arbeitsintensiven Sektoren wie der Textilindustrie abhängig war, verschieben sich die Anforderungen des Arbeitsmarktes zunehmend in Richtung wissensbasierter Tätigkeiten. Diese Entwicklung steht im Kontext der Digitalisierung und des technologischen Fortschritts, welche neue Kompetenzen, Rollen und Verantwortlichkeiten im Bildungs- und Beschäftigungssystem erforderlich machen<sup>20</sup>.

Ein zentrales Ziel der kambodschanischen Regierung ist es, das Land auf die Herausforderungen der Industrie 4.0 vorzubereiten. Dazu wurde u. a. die TVET Policy 2017–2025 verabschiedet, die die berufliche Bildung systematisch modernisieren soll. Die Reform konzentriert sich auf die Entwicklung praxisnaher Curricula, die Einführung dualer Ausbildungssysteme, die Digitalisierung von Lernumgebungen sowie auf die Stärkung institutioneller Kooperationen zwischen Bildungsakteuren und der Wirtschaft<sup>21</sup>.

<sup>18</sup> (Cambodia-Skills-Development-Roadmap-2023-2035.pdf)

<sup>19</sup> (Cambodia Investment Review, 2024)

<sup>20</sup> (TVET Sector Overview Cambodia, 2023, S. 3)

<sup>21</sup> (TVET Sector Overview Cambodia, 2023, S. 2).

## Prioritäre Sektoren und digitale Schlüsselkompetenzen

Die Nachfrage am kambodschanischen Arbeitsmarkt verschiebt sich deutlich in Richtung technologie- und dienstleistungsorientierter Sektoren. Besonders gefragt sind Qualifikationen in den Bereichen Informationstechnologie, Computerwissenschaften, Telekommunikation, Maschinenbau, Elektronik, Mechatronik, Business Management, Sprachen und Ingenieurwesen<sup>22</sup>. Diese Entwicklung stellt sowohl Bildungseinrichtungen als auch Arbeitgeber vor die Herausforderung, neue Berufsbilder zu integrieren und veraltete Ausbildungsprofile zu überarbeiten.

Der Bedarf an digitalen Grundkompetenzen – von Office-Anwendungen über Datenverarbeitung bis hin zu Programmierkenntnissen – nimmt zu. Gleichzeitig wird betont, dass sogenannte „21st-century skills“ wie kritisches Denken, Kreativität, Problemlösungskompetenz, Teamfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit ebenso wichtig sind. Diese Soft Skills werden zunehmend als unverzichtbare Voraussetzung angesehen, um langfristig in einer digitalisierten Wirtschaft bestehen zu können<sup>23</sup>.

## E-Learning, EdTech und lebenslanges Lernen

Ein bedeutender Treiber dieses Wandels ist die zunehmende Digitalisierung der Bildung. Insbesondere E-Learning und Bildungstechnologien (EdTech) gewinnen in Kambodscha stark an Bedeutung. Die Regierung fördert gezielt die Entwicklung und Implementierung digitaler Plattformen und Lernlösungen, um den Zugang zu Bildung – auch in ländlichen Regionen – zu verbessern. Die Verbesserung der Internetinfrastruktur hat dazu geführt, dass Online-Lernformate auch außerhalb urbaner Zentren nutzbar werden<sup>24</sup>.

Digitale Lernplattformen und Lernmanagementsysteme werden zunehmend an Schulen und Berufsbildungseinrichtungen eingesetzt, um interaktive, individualisierte und praxisnahe Lernprozesse zu ermöglichen. Dabei reicht das Angebot von mobilen Lern-Apps über videobasierte Schulungen bis hin zu virtuellen Simulationen für technische Ausbildungsberufe. Diese Technologien tragen dazu bei, Lernerfolge zu verbessern und Schulabbrecherquoten zu senken.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist das lebenslange Lernen, das zunehmend als Grundvoraussetzung für Beschäftigungsfähigkeit anerkannt wird. Die kambodschanische Regierung sowie internationale Partner unterstützen Initiativen, die sich an Erwachsene richten – z. B. durch berufliche Weiterbildungsangebote, arbeitsplatznahe Schulungen oder gezielte Maßnahmen zur Qualifizierung informell Beschäftigter

## Duale Ausbildung und deutsch-kambodschanische Kooperationen

Ein Erfolgsmodell zur Anpassung an technologische Anforderungen stellt die duale Ausbildung dar, die in Kambodscha mit deutscher Unterstützung eingeführt wurde. Besonders hervorzuheben ist das gemeinsame Projekt zwischen der Royal University of Phnom Penh (RUPP) und der deutschen DMG MORI Academy. Ziel ist es, theoretische Inhalte mit praxisnaher Anwendung zu verbinden, insbesondere in technischen Berufen wie Maschinenbedienung, Wartung, Konstruktion und Digitalisierung von Produktionsprozessen<sup>25</sup>.

Diese Form der Ausbildung orientiert sich am Bedarf der Industrie und fördert den Aufbau eines qualifizierten Fachkräftepools für die zukünftige industrielle Entwicklung Kambodschas. Die Zusammenarbeit mit deutschen Partnern stärkt nicht nur die Bildungsqualität, sondern trägt auch zur Etablierung internationaler Standards und Zertifizierungen bei.

## Karriereberatung und individuelle Förderung

Parallel zu diesen strukturellen Entwicklungen wächst in Kambodscha das Interesse an Karrierecoaching und individueller Laufbahnberatung. Angesichts zunehmender Bildungsangebote, wachsender Studierendenzahlen und sich wandelnder Qualifikationsanforderungen entsteht ein Bedarf an professioneller Orientierung für Lernende und Beschäftigte. Karriere-Coachings können dazu beitragen, die Passung zwischen

---

22 (Infoletter\_ME\_Kam\_Laos.pdf, S. 2; TVET Sector Overview Cambodia, 2023, S. 3).

23 (TVET Sector Overview Cambodia, 2023, S. 4).

24 (Infoletter\_ME\_Kam\_Laos.pdf, S. 2).

25 (TVET Sector Overview Cambodia, 2023, S. 5).

Qualifikation und Beruf zu verbessern, Ausbildungsabbrüche zu vermeiden und individuelle Potenziale gezielter zu fördern<sup>26</sup>.

Besonders für marginalisierte Gruppen – etwa Jugendliche aus ländlichen Regionen oder informell Beschäftigte – bieten digitale Coaching-Angebote eine niedrigschwellige Möglichkeit zur beruflichen Entwicklung. Hier ergeben sich Chancen für deutsche Bildungsanbieter, digitale Beratungsplattformen, Kompetenzchecks oder Online-Coachingformate anzubieten.

### Herausforderungen bei der Umsetzung

Trotz der ambitionierten Reformen steht Kambodscha weiterhin vor strukturellen Herausforderungen. Die physische Infrastruktur vieler Bildungseinrichtungen ist nach wie vor unzureichend; es mangelt an digitalen Endgeräten, stabiler Internetverbindung und qualifizierten Lehrkräften im Bereich digitaler Didaktik. Darüber hinaus fehlen oft praxisorientierte Lehrpläne, moderne Ausstattung und ein systematischer Austausch mit der Privatwirtschaft<sup>27</sup>.

Auch die Koordination zwischen den verschiedenen Akteuren – staatliche Stellen, private Bildungsanbieter, Unternehmen, internationale Geber – ist verbesserungswürdig. Die Entwicklung gemeinsamer Standards, Monitoringmechanismen und eines kohärenten digitalen Bildungssystems steht noch am Anfang.

### Chancen für deutsche Anbieter

Der technologische Wandel bietet nicht nur Herausforderungen, sondern auch zahlreiche Chancen für deutsche Anbieter von Aus- und Weiterbildungslösungen. Kambodscha gilt als aufstrebender Markt mit hoher institutioneller Offenheit für internationale Kooperationen im Bildungsbereich. Besonders in den Bereichen digitale Lernplattformen, E-Learning-Infrastruktur, berufliche Weiterbildung, Soft-Skill-Trainings, digitale Zertifizierung und systematische Karriereberatung sind innovative Angebote gefragt<sup>28</sup>.

Zudem genießt das deutsche Berufsbildungssystem ein hohes Ansehen in Kambodscha. Dies schafft günstige Voraussetzungen für Markteintritte, Pilotprojekte oder langfristige Partnerschaften – sei es mit öffentlichen Bildungseinrichtungen, Ministerien oder privatwirtschaftlichen Bildungsanbietern.

## 3.3 Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele

### Continuing Education and Training (CET) Masterplan

Der 2008 ins Leben gerufene und 2014 überarbeitete Weiterbildungs-Masterplan, der strategischen Bildungsziele wie die **Skills Development Roadmap 2023–2035** im Detail beschreibt<sup>29</sup>.

Die **Skills Development Roadmap 2023–2035** wurde vom kambodschanischen Ministry of Labour and Vocational Training (MLVT) gemeinsam mit internationalen Partnern entwickelt und bildet aktuell das zentrale strategische Rahmenwerk für die Reform der beruflichen Bildung. Ziel der Roadmap ist es, durch koordinierte Maßnahmen die Qualität, Relevanz und Inklusivität der beruflichen Bildung zu stärken und langfristig die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit des Landes zu erhöhen<sup>30</sup>.

Die Roadmap umfasst fünf strategische Prioritäten: Erstens zielt sie auf die **Qualitätssteigerung der TVET-Programme**, u. a. durch die Entwicklung modularer Lerninhalte, standardisierter Qualifikationen und digital gestützter Lernelemente. Zweitens wird die **Öffentlichkeitsarbeit und Positionierung der TVET** als attraktives Bildungsmodell gestärkt, insbesondere für benachteiligte Bevölkerungsgruppen. Drittens soll durch die Förderung von **Work-Based Learning und Unternehmenskooperationen** eine stärkere Arbeitsmarktorientierung erreicht werden. Viertens steht die Verbesserung der **Governance und Koordination** im TVET-Sektor im Vordergrund, einschließlich eines datenbasierten Monitoringsystems.

26 (Infoletter\_ME\_Kam\_Laos.pdf, S. 3)

27 (TVET Sector Overview Cambodia, 2023, S. 6)

28 (Infoletter\_ME\_Kam\_Laos.pdf, S. 2–3)

29 (TVET Sector Overview Cambodia, 2023, S. 6–7).

30 (TVET Sector Overview Cambodia, 2023, S. 6–7).

Fünftens wird die **Nachhaltigkeit der Finanzierung** adressiert – sowohl durch stärkere öffentliche Mittel als auch durch gezielte Beteiligung der Privatwirtschaft und Geberorganisationen.

Die Roadmap richtet sich nicht nur an staatliche TVET-Anbieter, sondern auch an NGOs, den informellen Sektor, Berufsbildungszentren auf Provinzebene sowie Unternehmen. Damit ist sie eines der umfassendsten Vorhaben zur nachhaltigen Systemreform im Bereich der beruflichen Qualifizierung in Kambodscha.<sup>31</sup>

### Skills Development Fund (SDF)

Der **Skills Development Fund (SDF)** ist ein Schlüsselmechanismus zur praktischen Umsetzung der Roadmap. Er wurde eingeführt, um betriebliche und nichtformale Weiterbildungsangebote finanziell zu unterstützen und besonders kleine und mittlere Unternehmen (KMU) zu befähigen, Beschäftigte in zukunftsrelevanten Bereichen zu qualifizieren. Das Finanzierungsmodell kombiniert öffentliche Gelder mit unternehmensseitigen Beiträgen und orientiert sich an Best Practices aus Ländern wie Singapur und Malaysia<sup>32</sup>.

Der SDF deckt eine breite Palette an Branchen ab – darunter Maschinenbau, Informations- und Kommunikationstechnologie, Gastgewerbe, Tourismus und Elektronik. Gefördert werden praxisorientierte Schulungen, Zertifikatskurse, kurzzeitige Weiterbildungen sowie branchenspezifische Trainings, die direkt auf bestehende Arbeitsplätze oder zukünftige Anforderungen zugeschnitten sind.

Ein wichtiger Aspekt des SDF ist der Förderfokus auf informelle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie benachteiligte Gruppen, die über klassische Bildungsangebote nur schwer erreichbar sind. Darüber hinaus werden innovative Projekte zur Entwicklung digitaler Weiterbildungsplattformen und zur Verbesserung der Ausbilderkompetenzen finanziert. Die Projektträger können öffentliche TVET-Institutionen, private Trainingszentren oder Branchenverbände sein, die jeweils Kooperationsnachweise mit Unternehmen vorlegen müssen.

### EU-Twinning-Projekt zur Stärkung der beruflichen Sekundarbildung

Im Jahr 2024 wurde ein **EU-Twinning-Projekt zur Unterstützung der technischen Sekundarbildung (upper secondary technical education)** gestartet. Ziel des Vorhabens ist es, die Qualität und Praxisnähe der Ausbildung in Berufsschulen der Sekundarstufe II in Kambodscha zu verbessern. Im Mittelpunkt stehen fünf Berufsfelder, u. a. Bauwesen, Maschinenbau, Elektro- und IT-Technik, die curricular modernisiert und stärker mit der Privatwirtschaft verzahnt werden sollen.<sup>33</sup>

Das Projekt fördert außerdem die Integration von **Work-Based Learning** in die Ausbildungsstruktur. SchülerInnen sollen künftig nicht nur theoretischen Unterricht erhalten, sondern auch betriebliche Praktika und Lernphasen im realen Arbeitsumfeld absolvieren. Die Entwicklung entsprechender Kooperationsmodelle mit Unternehmen ist Teil des Programms.

Darüber hinaus werden über das Twinning-Projekt auch nationale Kapazitäten aufgebaut: u. a. durch Fortbildungen für Lehrpersonal, Curriculum-Entwicklungsteams und Schulmanagement. Die Federführung liegt bei einer französischen Institution, unterstützt durch Partner aus Finnland und Deutschland. Auf deutscher Seite beteiligen sich das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) und das Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB).<sup>34</sup>

### Berufsbildungspartnerschaft (BBP) Kambodscha

Seit Ende 2021 wird in Kambodscha eine vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geförderte **Berufsbildungspartnerschaft (BBP)** umgesetzt. Die Initiative wird vom Ausbildungsverbund Teltow e. V. (AVT) koordiniert und in Kooperation mit der National Employment Agency (NEA), der Directorate General of TVET (DGTNET) und dem Arbeitgeberverband CAMFEBA durchgeführt.<sup>35</sup>

<sup>31</sup> TVET Sector Overview Cambodia (2023), S. 6–7

<sup>32</sup> TVET Sector Overview Cambodia, 2023, S. 4.

<sup>33</sup> Infoletter\_ME\_Kam\_Laos.pdf, S. 1–2

<sup>34</sup> <https://www.bibb.de/de/204546.php>

<sup>35</sup> Infoletter\_ME\_Kam\_Laos.pdf, S. 3

Im Zentrum steht die Vermittlung arbeitsmarktrelevanter Kompetenzen, insbesondere über eine **Verzahnung von Soft Skills und Fachqualifikationen**. Zudem fördert die Partnerschaft:

- die Entwicklung praxisnaher Curricula,
- Trainingsmaßnahmen für AusbilderInnen,
- die Schaffung regionaler Berufsbildungsnetzwerke,
- die Verbesserung der Berufsorientierung für Jugendliche,
- sowie die Einrichtung von Beratungs- und Matchingstellen zwischen Bildungseinrichtungen und Betrieben.

Ein besonderer Fokus liegt auf benachteiligten Jugendlichen, insbesondere aus dem ländlichen Raum, sowie auf der Förderung von Mädchen und jungen Frauen in technischen Berufen.

### **ILO-Kooperationsprogramm für grüne und inklusive Berufsbildung**

Die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) unterstützt Kambodscha im Rahmen eines **South-South-Kooperationsprogramms mit China** bei der Stärkung der technischen und beruflichen Bildung. Im Zentrum stehen Investitionen in die Ausstattung von TVET-Institutionen, die Entwicklung neuer Ausbildungsprofile in wachstumsstarken Wirtschaftsbereichen und die Schulung von Fachpersonal.<sup>36</sup>

Das Projekt umfasst u. a.:

- die Förderung von Berufsausbildungen im Bereich **nachhaltiger Landwirtschaft, Recycling, Solarenergie und grüner Bauwirtschaft**,
- die Entwicklung gendersensibler Curricula,
- die Unterstützung informeller ArbeiterInnen beim Übergang in formale Qualifikationssysteme.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Förderung regionaler Kooperationen in Südostasien. So werden Erfahrungen zu digitalem Lernen, integrativen Bildungskonzepten und Zertifizierungsstandards systematisch zwischen den beteiligten Ländern ausgetauscht.<sup>37</sup>

## **3.4 Wettbewerbssituation**

### **Nationale und internationale Universitäten als Wettbewerber**

Das kambodschanische Hochschulsystem hat sich in den letzten Jahren weiterentwickelt, steht jedoch noch immer vor zahlreichen Herausforderungen hinsichtlich Qualität, Ressourcen und internationaler Sichtbarkeit. Die bekanntesten öffentlichen Universitäten sind die Royal University of Phnom Penh (RUPP), die Royal University of Law and Economics (RULE), die Institute of Technology of Cambodia (ITC) sowie die National University of Management (NUM). Diese Einrichtungen sind landesweit anerkannt und bieten ein breites Spektrum an Studienfächern, insbesondere in den Bereichen Wirtschaft, Recht, Ingenieurwesen und IT.

Trotzdem haben kambodschanische Universitäten auf globaler Ebene kaum Sichtbarkeit. In den internationalen Hochschulrankings ist bisher keine der staatlichen Hochschulen vertreten. Ein entscheidendes Problem ist der Mangel an akkreditierten Programmen sowie die fehlende Einbindung in internationale Forschungsnetzwerke. Darüber hinaus gibt es deutliche Kapazitätsunterschiede zwischen städtischen und ländlichen Regionen. Studierende aus wohlhabenderen Haushalten bevorzugen daher häufig ein Studium im Ausland oder an privaten Universitäten mit internationalen Partnerschaften.

Internationale Bildungsanbieter spielen in Kambodscha eine zunehmend wichtige Rolle. Zahlreiche asiatische und westliche Hochschulen haben durch sogenannte Transnational Education (TNE)-Modelle ihren

<sup>36</sup> TVET Sector Overview Cambodia, 2023, S. 7

<sup>37</sup> ILO – Cambodia TVET Sector

Fuß in den kambodschanischen Bildungsmarkt gesetzt. Beispielsweise besteht eine Kooperation zwischen der Royal University of Phnom Penh (RUPP) und der deutschen DMG MORI Academy, die auf die Qualifizierung im Maschinenbau fokussiert ist.

Daneben bieten internationale Bildungsträger wie die Asia Euro University, die Pannasastra University of Cambodia (PUC) oder die Western University englischsprachige Programme nach ausländischen Standards an. Diese privaten Hochschulen sind teils mit Partneruniversitäten in den USA, Australien oder Südkorea verbunden. Ihr Vorteil liegt in moderneren Lehrplänen, höherer Praxisnähe und international anerkannten Abschlüssen. Solche Anbieter stehen in direkter Konkurrenz zu den traditionellen öffentlichen Universitäten Kambodschas.

Allerdings bestehen große Qualitätsunterschiede zwischen diesen privaten Hochschulen. Der kambodschanische Akkreditierungsrat (ACC) bemüht sich, die Qualität und Transparenz im Hochschulsektor zu verbessern. Dennoch fehlt es vielerorts an systematischer Evaluierung, sodass Studierende und Eltern häufig auf persönliche Empfehlungen und Markenimage angewiesen sind.

### **Wettbewerb zwischen Universitäten und TVET-Institutionen**

Die technische und berufliche Bildung (TVET) hat sich in Kambodscha vor allem in den letzten zehn Jahren stark weiterentwickelt. Dennoch wird sie im öffentlichen Bewusstsein häufig noch als untergeordnete Bildungsoption betrachtet. Die Mehrheit der Studierenden strebt nach wie vor ein akademisches Studium an, obwohl die kambodschanische Wirtschaft stark auf berufspraktische Qualifikationen angewiesen ist – insbesondere in Industrie, Bauwesen, Tourismus und Logistik.

Die kambodschanische Regierung erkennt diese Diskrepanz zunehmend als strategisches Problem. Laut Angaben des Ministry of Labour and Vocational Training (MLVT) fehlen landesweit qualifizierte Fachkräfte in technischen Bereichen, während gleichzeitig viele Universitätsabsolventen keine Beschäftigung in ihrem Ausbildungsbereich finden. Dieses Missverhältnis zwischen Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt hat dazu geführt, dass Reformen zur Aufwertung des TVET-Sektors initiiert wurden. Im Jahr 2021 gab es laut offiziellen Angaben 107 registrierte TVET-Institutionen, davon 37 staatliche, 49 private und 21 NGO-Träger. Einige der renommiertesten Einrichtungen sind das National Polytechnic Institute of Cambodia (NPIC), das National Technical Training Institute (NTTI) und das Don Bosco Technical School Phnom Penh (DBTS). Diese Einrichtungen bieten neben handwerklich-technischen Ausbildungsprogrammen auch betriebswirtschaftliche und IT-nahe Lehrgänge an.

Ein wachsender Trend ist der Aufbau von Dualen Bildungsmodellen nach deutschem Vorbild. So wird z. B. in Kooperation mit der deutschen DMG MORI Academy an der RUPP ein duales Programm im Bereich Maschinenbau durchgeführt. Die Lernenden absolvieren dabei Teile ihrer Ausbildung im Unternehmen und werden praktisch an Industrie-4.0-Technologien herangeführt.

Trotz dieser Fortschritte bleibt das Image der TVET-Ausbildung gegenüber Universitäten schwach. Viele junge Menschen betrachten TVET weiterhin als zweitklassige Option – insbesondere Familien aus städtischen Mittelschichten setzen bevorzugt auf ein akademisches Studium. Die Regierung versucht daher durch Public-Awareness-Kampagnen, Medienarbeit und Erfolgsbeispiele prominenter AbsolventInnen den Status der beruflichen Bildung aufzuwerten.

Ein weiteres Hindernis ist die ungleiche Finanzierung: Während Universitäten staatlich finanziert und durch internationale Partnerschaften unterstützt werden, haben viele TVET-Institutionen Schwierigkeiten, moderne Ausstattung und qualifiziertes Lehrpersonal bereitzustellen. Durch die Einrichtung des Skills Development Fund (SDF) und gezielte Investitionen im Rahmen der Skills Development Roadmap 2023–2035 sollen diese Lücken in den kommenden Jahren geschlossen werden.

### **Chancen für deutsche Anbieter**

Der zunehmende Wettbewerb im Bildungssektor eröffnet Chancen für deutsche Bildungsanbieter. Die Wertschätzung deutscher Berufsausbildung ist in Kambodscha hoch – insbesondere durch die Präsenz deutscher Unternehmen sowie durch die Anerkennung von Deutschland als globalem Vorbild für praxisorientierte Bildung. Der Bedarf an strukturierten und qualitativ hochwertigen Bildungsangeboten wächst, vor allem in den Bereichen Technik, IT, Nachhaltigkeit und Management.

Für diese Markterkundungsreise haben die Durchführer folgende Felder als besonders relevant für deutsche Anbieter identifiziert:

- Aufbau dualer Bildungsstrukturen,
- Qualifizierung von AusbilderInnen,
- Bereitstellung digitaler Lerninhalte (EdTech),
- Lieferung von Ausstattungen für Werkstätten,
- Beratung zur Akkreditierung von Curricula.

### 3.5 Stärken und Schwächen des Marktes

#### Bereitschaft zu lebenslangem Lernen und Bekämpfung des Fachkräftemangels

Die berufliche Bildung in Kambodscha durchläuft derzeit einen tiefgreifenden Strukturwandel. Angesichts wachsender Anforderungen durch Digitalisierung, demografischen Wandel und internationalen Wettbewerbsdruck ist das TVET-System (Technical and Vocational Education and Training) zu einem strategischen Hebel der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung geworden. In der Folge haben sich sowohl positive Impulse als auch strukturelle Engpässe herausgebildet, die in der folgenden Analyse systematisch dargestellt werden.

#### Stärken

Ein zentrales Merkmal des kambodschanischen Berufsbildungssystems ist die klare institutionelle Zuständigkeit. Das Ministry of Labour and Vocational Training (MLVT) ist für Steuerung, Regulierung und Finanzierung der beruflichen Bildung verantwortlich. Diese klare Ressortverantwortung erleichtert Koordination, Budgetierung und Partnerschaften mit internationalen Gebern<sup>38</sup>.

Positiv hervorzuheben ist zudem die strategische Langfristorientierung, wie sie in der Skills Development Roadmap 2023–2035 festgeschrieben wurde. Diese definiert fünf strategische Entwicklungsachsen – darunter Qualitätssteigerung, institutionelle Kapazitätsbildung und nachhaltige Finanzierung – und integriert dabei den Gedanken des lebenslangen Lernens in allen Bildungsphasen<sup>39</sup>. Damit wird die Anschlussfähigkeit an internationale Konzepte wie die UNESCO-TVET-Empfehlungen oder die Sustainable Development Goals (SDGs) gestärkt.

Eine weitere Stärke besteht in der zunehmenden Bereitschaft, moderne Steuerungsinstrumente zu implementieren. So wurde mit dem Aufbau des TVET Management Information System (TVETMIS) ein digitales Kontrollinstrument eingeführt, das Anbieter, Teilnehmerzahlen, Kursformate und Fördermittel digital erfasst. Dies verbessert nicht nur die Datenqualität, sondern auch die Transparenz und Effizienz von Mittelvergabeprozessen<sup>40</sup>.

Die Zusammenarbeit mit internationalen Partnern wie ADB, GIZ, UNESCO und OECD zeigt sich nicht nur in der strategischen Beratung, sondern auch in konkreten Projekten. Erfolgreiche Beispiele sind duale Programme mit deutscher Beteiligung – etwa mit der DMG MORI Academy –, die arbeitsplatzbasiertes Lernen mit schulischer Ausbildung kombinieren und damit neue Qualitätsmaßstäbe setzen.<sup>41</sup>

Darüber hinaus existieren klare Fortschritte im Bereich Qualitätssicherung. Öffentliche Berufsbildungsanbieter werden ermutigt, sich nach internationalen Normen wie ISO 9001:2005 zertifizieren zu lassen, was die Standardisierung und Vergleichbarkeit von Ausbildungsqualität verbessert.<sup>42</sup>

Auch die wachsende Aufmerksamkeit für neue Berufsfelder, insbesondere im Bereich „Green Jobs“, zeigt die strategische Weitsicht des Landes. Die Skills Development Roadmap nennt ausdrücklich die Förderung umweltfreundlicher Berufsbilder und nachhaltiger Kompetenzen als Schwerpunktfelder zukünftiger Qualifizierungsmaßnahmen<sup>43</sup>.

38 (TVET-Sector-Overview-Cambodia.pdf, S. 1).

39 (Cambodia-Skills-Development-Roadmap-2023-2035.pdf)

40 (Presenter\_2\_KH\_Ms\_Moeung\_Jolita.pdf, Folie 16)

41 (Presenter\_2\_KH\_Ms\_Moeung\_Jolita.pdf, Folie 16)

42 (TVET-Sector-Overview-Cambodia.pdf, S. 3.)

43 (Cambodia-Skills-Development-Roadmap-2023-2035.pdf, S. 6)

Nicht zuletzt zeigt sich in der Bereitstellung erheblicher Mittel über den Skills Development Fund (SDF) ein klarer politischer Wille zur Förderung praxisnaher Qualifikationen. Allein in der aktuellen Umsetzungsphase wurden rund 25 Millionen US-Dollar mobilisiert, um 50.000 Arbeitskräfte zu qualifizieren<sup>44</sup>.

### Schwächen

Trotz dieser positiven Entwicklungen bleiben erhebliche Herausforderungen bestehen, die den systemischen Ausbau der beruflichen Bildung begrenzen. Die ungleiche regionale Verteilung von Bildungsangeboten ist eines der zentralen Probleme. Während Phnom Penh und größere urbane Zentren über zahlreiche TVET-Institute verfügen, sind viele ländliche Provinzen unterversorgt. Dies erschwert nicht nur den Zugang zu Qualifikation, sondern trägt auch zur sozialen und wirtschaftlichen Ungleichheit bei<sup>45</sup>.

Eine weitere Schwäche betrifft die unzureichende Durchlässigkeit zwischen den Bildungssystemen. Übergänge zwischen nichtformaler, technischer und akademischer Bildung sind bislang nicht systematisch geregelt. Modularisierung, Credit-Transfer-Systeme oder die Anerkennung von Vorleistungen befinden sich allenfalls im Planungsstadium<sup>46</sup>.

Auch das Steuerungssystem bleibt in Teilen fragmentiert. Neben dem MLVT existieren weitere ministerielle Akteure (z. B. für Landwirtschaft oder Industrie), die eigene Bildungsprogramme betreiben. Dies führt zu Doppelstrukturen und erschwert eine kohärente nationale Qualifikationsstrategie. Gleichzeitig existiert eine Vielzahl nichtregistrierter Anbieter im informellen Sektor, deren Qualität und Lernergebnisse kaum erfasst oder anerkannt werden.

Die Beteiligung der Privatwirtschaft an Curriculumentwicklung und Ausbildungsdurchführung ist weiterhin gering. Die Roadmap benennt dies als eines der größten Hindernisse für marktorientierte Ausbildung.

Zudem besteht ein eklatanter Mangel an qualifizierten AusbilderInnen. Viele Lehrkräfte verfügen nicht über die notwendigen fachlichen und pädagogischen Kompetenzen, um moderne Inhalte praxisnah zu vermitteln. Auch hier mangelt es an Weiterbildungsangeboten, insbesondere im Bereich digitaler Didaktik und innovativer Lehrformate.

Die Skills Development Roadmap erkennt außerdem Defizite in der Mittelverwendung. Budgets werden oft historisch verteilt und folgen nicht systematisch Leistungs- oder Bedarfsindikatoren. Die notwendige Transformation hin zu einer ergebnisbasierten Finanzierung bleibt daher bisher unvollständig.

---

44 (Cambodia Investment Review, 2024)

45 (TVET-Sector-Overview-Cambodia.pdf, S. 4:)

46 (Cambodia-Skills-Development-Roadmap-2023-2035.pdf, S. 6)

**SWOT-Analyse**

<p><b>S – Strengths (Stärken)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Junge, bildungsinteressierte Bevölkerung</li> <li>- Offenheit gegenüber internationalen Kooperationen</li> <li>- Unterstützung durch nationale Entwicklungspläne und Förderfonds</li> <li>- Wachsende Verfügbarkeit digitaler Bildungsinfrastruktur</li> </ul>	<p><b>W – Weaknesses (Schwächen)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geringes Ansehen von TVET im Vergleich zu akademischer Bildung</li> <li>- Hohe Unterschiede zwischen städtischer und ländlicher Bildungsinfrastruktur</li> <li>- Fehlende Standardisierung und Akkreditierung von Weiterbildungsmaßnahmen</li> <li>- Eingeschränkte Kapazitäten bei Lehrpersonal und Management</li> </ul>
<p><b>O – Opportunities (Chancen)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedarf an arbeitsmarktorientierten Weiterbildungen</li> <li>- Förderprogramme für duale und digitale Bildung</li> <li>- Hohe Reputation deutscher Bildungsstandards</li> <li>- Entwicklung digitaler EdTech-Produkte</li> </ul>	<p><b>T – Threats (Risiken)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geringe Zahlungsbereitschaft der Bevölkerung</li> <li>- Politische und wirtschaftliche Abhängigkeit von externen Geldgebern</li> <li>- Wettbewerbsdruck durch etablierte lokale Anbieter in urbanen Zentren</li> <li>- Unzureichende IKT-Infrastruktur in abgelegenen Regionen</li> </ul>

Tabelle 2 SWOT-Analyse Kambodscha<sup>47</sup><sup>47</sup> Ausarbeitung AHK Vietnam

## 4. Kontaktadressen

Institution	Kurzbeschreibung
<a href="#">ADB Cambodia Resident Mission</a>	Die Asian Development Bank finanziert und begleitet Schlüsselprojekte im Bildungsbereich, darunter die TVET-Reform und den Aufbau von Weiterbildungsinfrastruktur.
<a href="#">AHK Vietnam – Delegation der Deutschen Wirtschaft in Kambodscha</a>	Die AHK-Delegation unterstützt deutsche Unternehmen beim Markteintritt in Kambodscha, organisiert Veranstaltungen und vertritt deutsche Wirtschaftsinteressen in der Region.
<a href="#">Deutsche Botschaft Phnom Penh</a>	Die deutsche Botschaft ist die offizielle Vertretung Deutschlands in Kambodscha. Sie unterstützt deutsche Staatsangehörige, koordiniert bilaterale Projekte und ist zentraler Ansprechpartner für politische, wirtschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit.
<a href="#">Germany Trade &amp; Invest</a>	Germany Trade & Invest (GTAI) ist die Außenwirtschaftsagentur der Bundesrepublik Deutschland. Mit 60 Standorten weltweit und dem Partnernetzwerk unterstützt Germany Trade & Invest deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland.
<a href="#">GIZ Kambodscha</a>	Die GIZ unterstützt Berufsbildungsreformen, duale Ausbildung und arbeitsmarktorientierte Qualifizierung, mit Fokus auf Green Skills und Kooperationen mit der Privatwirtschaft
<a href="#">Ministry of Education, Youth and Sport (MoEYS)</a>	MoEYS ist für die allgemeine Bildungspolitik Kambodschas verantwortlich und arbeitet an Bildungsreformen, insbesondere im Bereich Schul- und Hochschulbildung.
<a href="#">Ministry of Labour and Vocational Training (MLVT)</a>	Das MLVT ist die zentrale Behörde für Berufsbildung, Arbeitsrecht, Weiterbildung und Umsetzung der Skills Development Roadmap 2023–2035.
<a href="#">National Employment Agency (NEA)</a>	Die NEA betreibt ein zentrales Jobportal, bietet Berufsberatung und koordiniert Programme zur Verbesserung der Arbeitsvermittlung und Qualifikationsanpassung.
<a href="#">National Polytechnic Institute of Cambodia (NPIC)</a>	Das NPIC ist eine führende öffentliche Berufsbildungseinrichtung mit praxisnahen Programmen in Technik, IT, Bau und Management, in enger Zusammenarbeit mit Industriepartnern.
<a href="#">Skills Development Fund (SDF)</a>	Der SDF ist ein Förderinstrument zur Finanzierung arbeitsmarktrelevanter Weiterbildungen, insbesondere in Zusammenarbeit mit Unternehmen und internationalen Gebern.

Tabelle 3 Kontaktadressen Kambodscha

## 5. Quellenverzeichnis

- Asian Development Bank (ADB, 2022): Cambodia: Strengthening Technical and Vocational Education and Training Project.
- Asian Development Bank (ADB, 2022): Cambodia: Strengthening Technical and Vocational Education and Training Project. Verfügbar unter: <https://www.adb.org/projects/51395-001/main> [Zugriff am 14.04.2025].
- Asian Development Bank & Ministry of Labour and Vocational Training (2023): Cambodia Skills Development Roadmap 2023–2035. Phnom Penh. Verfügbar unter: [PDF-Datei] (Zugriff: 14.04.2025).
- Auswärtiges Amt (2021): Deutschland und Kambodscha: Bilaterale Beziehungen, Stand: 15.10.2021. Verfügbar unter: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/service/laender/kambodscha-node/kambodscha-bilateral-220014> [Zugriff am 13.04.2025].
- AVT – Ausbildungsverbund Teltow e. V. (2024): Berufsbildungspartnerschaft Kambodscha. Verfügbar unter: <https://www.avt-bildung.de/bbp-kambodscha> [Zugriff am 14.04.2025].
- BIBB – Bundesinstitut für Berufsbildung (2024): EU-Twinning-Projekt zur Reform der Berufsbildung in Kambodscha. Verfügbar unter: <https://www.bibb.de/de/204546.php> [Zugriff am 14.04.2025].
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (2024): Kambodscha – Entwicklungszusammenarbeit. Verfügbar unter: <https://www.bmz.de/de/laender/kambodscha> [Zugriff am 13.04.2025].
- Cambodia Investment Review (2024): Opinion: A History of Cambodia’s TVET System and its Challenges in 2024. Verfügbar unter: <https://cambodiainvestmentreview.com/2024/10/08/opinion-a-history-of-cambodias-tvet-system-and-its-challenges-in-2024> [Zugriff am 14.04.2025].
- Cambodia Investment Review (2024): Opinion: A History of Cambodia’s TVET System and its Challenges in 2024. Verfügbar unter: <https://cambodiainvestmentreview.com/2024/10/08/opinion-a-history-of-cambodias-tvet-system-and-its-challenges-in-2024> [Zugriff: 14.04.2025].
- CDC – Council for the Development of Cambodia (2024): Competitive Workforce. Verfügbar unter: <https://cdc.gov.kh/why-cambodia/competitive-workforce/> [Zugriff am 14.04.2025].
- Destatis – Statistisches Bundesamt (2024): Länderprofil Kambodscha. Verfügbar unter: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Internationales/Laenderprofile/kambodscha.pdf> [Zugriff am 14.04.2025].
- Draft\_Project Document (2021): Scaling-up Integrated and Inclusive Waste Management Models through Empowering the Informal Sector. [PDF] [Zugriff am 14.04.2025].
- Gerster, M. (2023): Update der deutsch-kambodschanischen Beziehungen?, Länderbericht März 2023, Konrad-Adenauer-Stiftung, Auslandsbüro Kambodscha. Verfügbar unter: <https://www.kas.de/de/laenderberichte/detail/-/content/update-der-deutsch-kambodschanischen-beziehungen> [Zugriff am 13.04.2025].
- GTAI – Germany Trade & Invest (2023a): Kambodscha zieht arbeitsintensive Fertigung aus dem Ausland an. Verfügbar unter: <https://www.gtai.de/de/trade/kambodscha/branchen/kambodscha-zieht-arbeitsintensive-fertigung-aus-dem-ausland-an-971922> [Zugriff am 14.04.2025].
- HALO Trust (2023): Cambodia: Where we work. Verfügbar unter: <https://www.halotrust.org/where-we-work/south-asia/cambodia/> [Zugriff am 13.04.2025].
- ILO – International Labour Organization (2022): Addressing the skills mismatch in Cambodia: Enhancing TVET responsiveness. Verfügbar unter: [https://www.ilo.org/sites/default/files/wcmsp5/groups/public/---asia/---ro-bangkok/documents/publication/wcms\\_862787.pdf](https://www.ilo.org/sites/default/files/wcmsp5/groups/public/---asia/---ro-bangkok/documents/publication/wcms_862787.pdf) [Zugriff am 14.04.2025].
- ILO – International Labour Organization (2024): Cambodia’s TVET sector addresses growing demand for skilled workers through South-South cooperation. Verfügbar unter: <https://www.ilo.org/resource/news/cambodia-tvet-sector-addresses-growing-demand-skilled-workers-through-south> [Zugriff am 14.04.2025].
- Infoletter\_ME\_Kam\_Laos (2024): Berufsbildung und Reformprozesse in Kambodscha und Laos. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). [PDF] [Zugriff am 14.04.2025].
- Infoletter\_ME\_Kam\_Laos (2024): Berufsbildung und Reformprozesse in Kambodscha und Laos. BMZ / GIZ. [PDF] Zugriff am 14.04.2025.
- Kambodschanische Botschaft in Berlin (2024): Wirtschaft und Zusammenarbeit. Verfügbar unter: [https://www.kambodscha-botschaft.de/city\\_info/webaccessibility/index.cfm](https://www.kambodscha-botschaft.de/city_info/webaccessibility/index.cfm) [Zugriff am 13.04.2025].
- Ministry of Labour and Vocational Training (MLVT, 2023): Cambodia Skills Development Roadmap 2023–2035. Phnom Penh. Verfügbar unter: <https://www.mlvt.gov.kh> [Zugriff am 14.04.2025].

- Ministry of Labour and Vocational Training (MLVT, 2023): Skills Development Roadmap 2023–2035. URL: <https://www.mlvt.gov.kh>
- MLVT (2024): Presenter\_2\_KH\_Ms\_Moeung\_Jolita.pdf. Präsentation auf dem Regionalen Forum zur Berufsbildung, Phnom Penh.
- National Institute of Statistics (2019): General Population Census of the Kingdom of Cambodia 2019: Economic Activities and Employment. Verfügbar unter: <https://nis.gov.kh/nis/Census2019/Economic%20Activities%20and%20Employment.pdf> [Zugriff am 14.04.2025].
- OECD (2023): Cambodia Country Programme. URL: <https://www.oecd.org/countries/cambodia>
- Open Development Cambodia (2022): Labour Market and Employment. Verfügbar unter: <https://data.opendevlopmentmekong.net/dataset/d3b9233a-4c9b-43b0-ae38-8e2bf09cf611/resource/6e203a9b-6a37-4cc5-980b-460fd84817fa/download/cambodias-labor-market-and-employment.pdf> [Zugriff am 14.04.2025].
- Presenter\_2\_KH\_Ms\_Moeung\_Jolita (2024): Präsentation zur Entwicklung des TVET-Sektors. PDF, bereitgestellt vom Nutzer.
- Statista (2024): Entwicklung der Arbeitsproduktivität in Kambodscha bis 2021. Verfügbar unter: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1415351/umfrage/entwicklung-der-arbeitsproduktivitaet-in-kambodscha/> [Zugriff am 14.04.2025].
- Technische Hochschule Köln (2023): German Apsara Conservation Project (GACP). Verfügbar unter: [https://www.th-koeln.de/kulturwissenschaften/german-apsara-conservation-projekt\\_25286.php](https://www.th-koeln.de/kulturwissenschaften/german-apsara-conservation-projekt_25286.php) [Zugriff am 13.04.2025].
- Tuol Sleng Genocide Museum (2023): Offizielle Website. Verfügbar unter: <https://tuolsleng.gov.kh/en/> [Zugriff am 13.04.2025].
- TVET Sector Overview Cambodia (2023): Technical and Vocational Education and Training Sector Overview in Cambodia. [PDF] [Zugriff am 14.04.2025].
- TVET Sector Overview Cambodia (2023): Technical and Vocational Education and Training Sector Overview in Cambodia. Directorate General of TVET, Ministry of Labour and Vocational Training, Cambodia. [PDF] [Zugriff am 14.04.2025].
- TVET Sector Overview Cambodia (2023): Technical and Vocational Education and Training Sector Overview in Cambodia. Directorate General of TVET, Ministry of Labour and Vocational Training, Cambodia. [PDF] Zugriff am 14.04.2025
- TVET Sub-sector Working Group (2023): TVET Sector Overview Cambodia. Phnom Penh. PDF, bereitgestellt vom Nutzer.
- TVET Sub-sector Working Group (2023): TVET Sector Overview Cambodia. Phnom Penh. Verfügbar unter: [PDF-Datei] (Zugriff: 14.04.2025).
- UNESCO-UNEVOC (2023): TVET Country Profile: Cambodia. Verfügbar unter: <https://unevoc.unesco.org/home/TVET+Country+Profiles/lang=en/cty=KHM> [Zugriff am 14.04.2025].
- World Bank (2023): World Development Indicators – Cambodia. URL: <https://databank.worldbank.org/source/world-development-indicators>
- World Bank (2023): World Development Indicators – Cambodia. Verfügbar unter: <https://databank.worldbank.org/source/world-development-indicators> [Zugriff am 14.04.2025].

# Teil 2: Demokratische Volksrepublik Laos

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 4: Allgemeine Wirtschaftsdaten in Laos .....	25
Abbildung 5 Erwerbslosenquote und Jugendarbeitslosenquote .....	277
Abbildung 6 Bildungs- und Arbeitsmarktdaten von Laos.....	28
Abbildung 7 Bildungssystem Laos.....	29
Abbildung 8 Einschreibung für das Studienjahr 2019/2020 .....	30
Abbildung 9 Einschulungsquote nach Bildungsniveau, 2019-2030.....	30
Abbildung 10 Prognostizierte Hochschulkohorte bis zum Jahr 2024 (Alter 17-24) .....	31

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 4 GTAI-Informationen zu Laos.....	26
Tabelle 5 SWOT-Analyse Laos .....	355
Tabelle 6 Kontaktadressen Laos.....	366

# 1. Abstract

Laos, offiziell bekannt als die Demokratische Volksrepublik Laos, ist ein Binnenstaat in Südostasien, der an Thailand, Vietnam, Kambodscha, Myanmar und China grenzt. Mit einer Fläche von 236.800 Quadratkilometern und einer prognostizierten Bevölkerung von rund 7,8 Millionen Menschen im Jahr 2024 wächst die Bevölkerung des Landes moderat, mit einem geschätzten Zuwachs von 1,3 % im Jahr 2024, der jedoch bis 2034 auf 1,0 % sinken dürfte. Die Analphabetenquote lag im Jahr 2022 bei 12,5 %, und die Fertilitätsrate beträgt 2,4 Kinder pro Frau.

Die laotische Wirtschaft basiert im Wesentlichen auf den drei Hauptsektoren: Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungen. Im Jahr 2022 betrug der Anteil der Landwirtschaft (einschließlich Forstwirtschaft und Fischerei) an der nominalen Bruttowertschöpfung etwa 22,4 %, die Industrie – vor allem Bergbau und Bauwesen – machte 34,7 % aus, während der Dienstleistungssektor rund 43 % beisteuerte, womit der tertiäre Sektor der größte Wirtschaftszweig ist. Das nominale Bruttoinlandsprodukt (BIP) von Laos belief sich 2023 auf etwa 14,9 Milliarden US-Dollar, mit einer leichten Steigerung auf geschätzte 14,9 Milliarden US-Dollar im Jahr 2024. Das nominale Pro-Kopf-BIP liegt im Jahr 2024 voraussichtlich bei rund 1.945 US-Dollar, was deutlich unter dem regionalen Durchschnitt liegt. Die Landeswährung ist der Kip, wobei im August 2024 1 US-Dollar etwa 22.154 Kip entsprach.

Der Außenhandel spielt eine entscheidende Rolle in der Wirtschaft von Laos. Wichtige Exportgüter sind Elektrizität, Kupfer, Gold sowie landwirtschaftliche Erzeugnisse. Zu den wichtigsten Handelspartnern gehören Thailand, China und Vietnam. Im Jahr 2024 betrug das Handelsvolumen mit der Europäischen Union rund 1,2 Milliarden Euro. Zu den Hauptimportgütern zählen Maschinen, Fahrzeuge und Konsumgüter, die überwiegend aus den Nachbarländern importiert werden. Zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung verfolgt die Regierung von Laos eine Strategie, die auf Investitionen in die Infrastruktur, die Förderung ausländischer Direktinvestitionen (FDI) sowie die Verbesserung des allgemeinen Geschäftsklimas abzielt. Besonders im Fokus steht die Entwicklung des Energiesektors, insbesondere der Wasserkraft. Diese stellt eine bedeutende Quelle für Exporteinnahmen dar und wird langfristig als Wachstumsmotor der laotischen Wirtschaft gesehen.

Die wirtschaftliche Nutzung natürlicher Ressourcen wie Kupfer, Gold, Kohle, Kali, Zink, Baryt, Antimon und Bismut trägt ebenfalls erheblich zur Wertschöpfung bei. Die Regierung steht jedoch vor der Herausforderung, nachhaltiges Wachstum zu sichern und gleichzeitig soziale sowie ökologische Aspekte stärker zu berücksichtigen.

In den letzten 20 Jahren hat Laos ein Wirtschaftswachstum und einen Anstieg des Pro-Kopf-Einkommens verzeichnet. Seit 2020 hat sich die wirtschaftliche Lage jedoch verschärft, bedingt durch die Covid-19-Pandemie, die strukturelle Schwächen verstärkt hat. Dies führte zu steigender Staatsverschuldung und Inflation aufgrund der Abwertung der Landeswährung. Laos gehört weiterhin zu den am wenigsten entwickelten Ländern der Welt (LDC). Die Wirtschaft ist wenig diversifiziert und stark auf exportorientierte Sektoren wie Bergbau und Energie fokussiert, die nur wenige Arbeitsplätze schaffen. Der steigende Bedarf an Land für Infrastrukturprojekte und großflächige Agrarbetriebe gefährdet den Zugang der ländlichen Bevölkerung zu Land und natürlichen Ressourcen.

Ein bedeutendes Merkmal des laotischen Arbeitsmarktes ist die hohe Zahl von Arbeitsmigranten, die im Ausland, insbesondere in Thailand, Südkorea und Japan, bessere Einkommensmöglichkeiten suchen. Diese Migration bringt zwar erhebliche Geldmittel in Form von Rücküberweisungen ins Land, birgt jedoch auch Risiken wie Schuldenfallen und Menschenhandel. Die laotische Regierung meldete, dass von den 303.391 laotischen Arbeitskräften im Ausland 100.230 legal beschäftigt sind, während 203.161 ohne ordnungsgemäße Genehmigungen Arbeit suchen.

Ein weiteres Problem ist der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften im Land, oft als "Brain Drain" bezeichnet. Besonders betroffen sind Schlüsselindustrien wie die Energie- und Bergbauindustrie. Laos hat die niedrigsten Mindestlöhne in der Region, was durch Inflation und eine stark abwertende Währung, den Kip, noch verschärft wird. Diese Bedingungen treiben viele Laoten dazu, Arbeit im Ausland zu suchen. Die Abhängigkeit von ausländischen Investitionen, insbesondere aus China, nimmt zu, was die wirtschaftliche Souveränität des Landes weiter einschränkt.

Die Bevölkerung von Laos beträgt etwa 7,5 Millionen Menschen. Die Lebenserwartung liegt bei durchschnittlich 68 Jahren. Ein Großteil der Bevölkerung lebt in ländlichen Gebieten und ist in der Landwirtschaft tätig, während die städtische Bevölkerung stetig wächst. Die Bildungsinfrastruktur ist noch nicht ausreichend entwickelt, was zu einem Mangel an qualifizierten Fachkräften führt. Die Regierung investiert jedoch in Bildungsprogramme, um die Qualifikation der Arbeitskräfte zu verbessern.

Die Regierung von Laos arbeitet eng mit internationalen Organisationen zusammen, um die wirtschaftliche Entwicklung zu fördern und die Arbeitsmarktsituation zu verbessern. Projekte zur Verbesserung der Infrastruktur, zur Förderung der Bildung und zur Unterstützung von Kleinunternehmen sind wichtige Schritte, um die wirtschaftliche Lage des Landes zu stabilisieren und die Lebensbedingungen der Bevölkerung zu verbessern.

## 2. Wirtschaftsdaten Laos



**GTAI** GERMANY  
TRADE & INVEST

### Bevölkerung und Ressourcen

Fläche (km <sup>2</sup> )	236.800
Einwohner (Mio.)	2024: 7,8*; 2029: 8,3*; 2034: 8,7*
Bevölkerungswachstum (%)	2024: 1,3*; 2029: 1,1*; 2034: 1,0*
Fertilitätsrate (Geburten/Frau)	2024: 2,4*
Altersstruktur	2024: 0-14 Jahre: 30,2%; 15-24 Jahre: 18,7%; 25-64 Jahre: 46,5%; 65 Jahre und darüber: 4,7%*
Analphabetenquote (%)	2022: 12,5
Geschäftssprache(n)	Laotisch, in begrenztem Maß auch Französisch und Englisch
Rohstoffe	Kupfer, Gold, Kohle, Kaliumchlorid, Zink, Baryt, Antimon, Bismut

### Wirtschaftslage

Währung	Bezeichnung	Kip; 1 Kip = 1 USD
	Kurs (August 2024)	1 Euro = 24.547 Kip; 1 US\$ = 22.154 Kip
	Jahresdurchschnitt	2023: 1 Euro = 20.519,75 Kip; 1 US\$ = 18.913,17 Kip 2022: 1 Euro = 15.266,58 Kip; 1 US\$ = 14.554,33 Kip 2021: 1 Euro = 11.644,17 Kip; 1 US\$ = 9.831,08 Kip
Bruttoinlandsprodukt (BIP, nominal)		
- Mrd. US\$		2023: 14,9; 2024: 14,9*; 2025: 14,4*
- Mrd. Kip		2023: 279.576; 2024: 333.607*; 2025: 391.737*
BIP/Kopf (nominal)		
- US\$		2023: 1.971*; 2024: 1.945*; 2025: 1.854*
- Kip		2023: 36.873.684*; 2024: 43.406.930*; 2025: 50.301.440*
BIP-Entstehung (Anteil an nominaler Bruttowertschöpfung in %)		2022: Land-/Forst-/Fischereiwirtschaft 22,4; Bergbau/Industrie 19,5; Handel/Gaststätten/Hotels 15,6; Bau 11,8; Transport/Logistik/Kommunikation 3,8; Sonstige 27,0
BIP-Verwendung (Anteil an BIP in %)		2022: Privatverbrauch 48,0; Bruttoanlageinvestitionen 37,8; Staatsverbrauch 13,6; Außenbeitrag 0,7

Abbildung 4: Allgemeine Wirtschaftsdaten in Laos<sup>48</sup>

## Weitere Informationen über Aus- und Weiterbildung in Laos

GTAI-Informationen zu Laos	Link
Prognosen zu Investitionen, Konsum und Außenhandel	<a href="#">Wirtschaft in Laos</a>
Kompakter Überblick rund um die Wareneinfuhr in Laos	<a href="#">Zoll kompakt</a>
Kurzanalyse zu Aus- und Weiterbildung in Laos	<a href="#">Aus- und Weiterbildung in Laos</a>
Länderspezifische Basisinformationen zu relevanten Rechtsthemen in Laos	<a href="#">Recht kompakt</a>

Tabelle 4 GTAI-Informationen zu Laos<sup>49</sup>

### Beziehungen zu Deutschland<sup>50</sup>

In den Jahren nach der Revolution war Laos ein vorrangiges Entwicklungskooperationsland der ehemaligen DDR, und die Bundesrepublik Deutschland setzte diese Priorität erfolgreich fort. Etwa 3.000 Laoten erhielten ihre Ausbildung in Deutschland, hauptsächlich während der DDR-Zeit, und einige von ihnen bekleiden heute wichtige politische Positionen

Deutschland ist der wichtigste europäische Handelspartner für Laos, mit steigender Tendenz. Laos importiert insbesondere chemische Erzeugnisse und Maschinen und exportiert vor allem Textilien, Lebensmittel und Schuhe.

In Laos ist die deutsche Entwicklungszusammenarbeit seit dem Beginn der bilateralen Kooperation 1964 engagiert. Innerhalb der EU ist Deutschland das größte Geberland. Kernthemen sind Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung, Ausbildung und Beschäftigung, Transformation der Ernährungssysteme sowie der Gestaltungsspielraum Frieden und gesellschaftlicher Zusammenhalt. Auf regionaler Ebene unterstützt die Bundesregierung die Mekong River Commission mit Sitz in Vientiane.

Deutschland ist in Laos bereits seit 1989 im Bereich Kulturerhalt aktiv. Von 2011 bis 2017 wurde ein Projekt zur Restaurierung der Wandmalereien des Vat Sisaket-Tempels in Vientiane finanziert. Ferner wurde die Restaurierung buddhistischer Tempel, die Erfassung und Digitalisierung buddhistischer fotografischer Sammlungen und die Aufzeichnung traditioneller laotischer Musik unterstützt. Ein Palais und seine Außenanlage in dem zum UNESCO-Weltkulturerbe zählenden Stadtkern von Luang Prabang wurde in den Jahren 2015 bis 2018 unter anderem mit Mitteln des Auswärtigen Amtes restauriert. 2024 und 2025 wird das Kulturerhaltprojekt „Museum of Buddhist Art, Luang Prabang“ finanziell gefördert.

## 3. Branchenspezifische Informationen

### 3.1. Marktpotenziale und -chancen

#### Aktuelle Situation des Arbeitsmarkts und Marktchancen

In den letzten 20 Jahren verzeichnete Laos ein Wirtschaftswachstum und einen stetigen Anstieg des Pro-Kopf-Einkommens. Seit 2020 hat sich die wirtschaftliche Lage jedoch verschärft. Die Folgen der Covid-19-Pandemie haben bestehende strukturelle Schwächen verstärkt, was zu steigender Staatsverschuldung und Inflation aufgrund der Abwertung der Landeswährung führte. Laos gehört weiterhin zu den am wenigsten entwickelten Ländern der Welt (LDC). Ein Grund dafür ist die wenig diversifizierte Wirtschaft, die stark auf exportorientierte Sektoren wie Bergbau und Energie fokussiert ist, welche nur wenige Arbeitsplätze schaffen. Zudem gefährden der steigende Bedarf an Land für Infrastrukturprojekte und großflächige Agrarbetriebe den

49 (GTAI, 2025)

50 (Auswärtiges Amt, 2025)

Zugang der ländlichen Bevölkerung zu Land und natürlichen Ressourcen.<sup>51</sup>

Ein bedeutendes Merkmal des laotischen Arbeitsmarktes ist die hohe Zahl von Arbeitsmigranten. Viele Laoten suchen Arbeit im Ausland, insbesondere in Thailand, Südkorea und Japan, um bessere Einkommensmöglichkeiten zu finden. Diese Migration bringt zwar erhebliche Geldmittel in Form von Rücküberweisungen ins Land, birgt jedoch auch Risiken wie Schuldenfallen und Menschenhandel. Die laotische Regierung meldete, dass von den 303.391 laotischen Arbeitskräften im Ausland 100.230 legal beschäftigt sind, während 203.161 ohne ordnungsgemäße Genehmigungen Arbeit suchen.<sup>52</sup>

Ein weiteres Problem ist der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften im Land. Dieser Mangel, oft als "Brain Drain" bezeichnet, wird durch die Abwanderung gut ausgebildeter Fachkräfte und unzureichende Finanzierung verschärft. Besonders betroffen sind Schlüsselindustrien wie die Energie- und Bergbauindustrie, die für die wirtschaftliche Entwicklung von Laos von entscheidender Bedeutung sind.

Laos hat die niedrigsten Mindestlöhne in der Region, was durch Inflation und eine stark abwertende Währung, den Kip, noch verschärft wird. Diese wirtschaftlichen Bedingungen treiben viele Laoten dazu, Arbeit im Ausland zu suchen, um ihre Lebensqualität zu verbessern. Die Abhängigkeit von ausländischen Investitionen, insbesondere aus China, nimmt zu, was die wirtschaftliche Souveränität des Landes weiter einschränkt.

Die Bevölkerung von Laos beträgt etwa 7,5 Millionen Menschen. Die Lebenserwartung liegt bei durchschnittlich 68 Jahren, wobei Männer eine Lebenserwartung von 66 Jahren und Frauen von 70 Jahren haben. Die Geburtenrate liegt bei etwa zwei Kindern pro Frau. Ein Großteil der Bevölkerung lebt in ländlichen Gebieten, und viele Menschen sind in der Landwirtschaft tätig. Die städtische Bevölkerung wächst jedoch stetig, was zu einer zunehmenden Urbanisierung führt.

Ein weiteres wichtiges Thema ist die Bildung und Qualifikation der Arbeitskräfte. Die Bildungsinfrastruktur in Laos ist noch nicht ausreichend entwickelt, was zu einem Mangel an qualifizierten Fachkräften führt. Die Regierung hat jedoch begonnen, in Bildungsprogramme zu investieren, um die Qualifikation der Arbeitskräfte zu verbessern und die wirtschaftliche Entwicklung zu fördern.

Laos kann durch die Ausweitung von Berufsbildungsprogrammen, die auf spezifische Bedürfnisse zugeschnitten sind, ein erhebliches Wirtschaftswachstum freisetzen. Da die meisten Arbeitskräfte in der Landwirtschaft beschäftigt sind und der Industriesektor nur 7,18% ausmacht<sup>53</sup>, fehlt es in anderen Bereichen wie der verarbeitenden Industrie (Textilien und Konsumgüter), dem Baugewerbe, dem Tourismus und dem Gastgewerbe, der IT-Branche, der nachhaltigen Landwirtschaft und den erneuerbaren Energien immer noch an qualifizierten Arbeitskräften<sup>54</sup>. Die Jugendarbeitslosigkeit ist jedoch nach wie vor besorgniserregend: Die Quote der 15- bis 24-Jährigen liegt bei 35,3 %<sup>55</sup>.

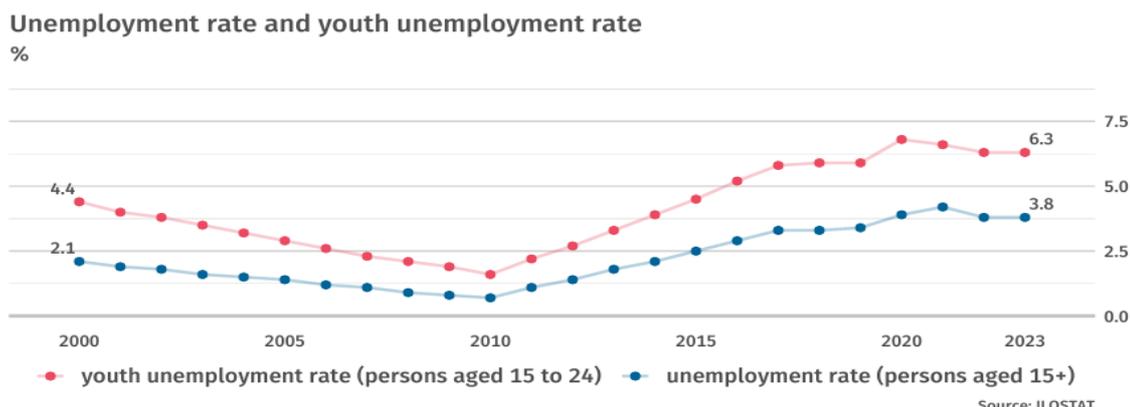


Abbildung 5 Erwerbslosenquote und Jugendarbeitslosenquote

<sup>51</sup> (GIZ, 2024)

<sup>52</sup> (World Bank Group, 2024)

<sup>53</sup> (Tradingeconomics)

<sup>54</sup> (Eria)

<sup>55</sup> (Destatis)

## Herausforderungen

- **Niedrige Einschulungsraten:** Die Bruttoeinschulungsrate betrug 2012 nur 16,7 % und lag damit weit hinter anderen ASEAN-Ländern wie Thailand und Malaysia.
- **Ungleichheit zwischen den Geschlechtern:** Jüngste Daten zeigen ein Geschlechterparitätsverhältnis von 1,14, was den ungleichen Zugang zu Bildung verdeutlicht.
- **Begrenzte Lehrpläne:** Die Richtlinien des Ministeriums für Bildung und Sport (MOES) schränken die Flexibilität bei der Lehrplanentwicklung ein, was die Wettbewerbsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt beeinträchtigt.

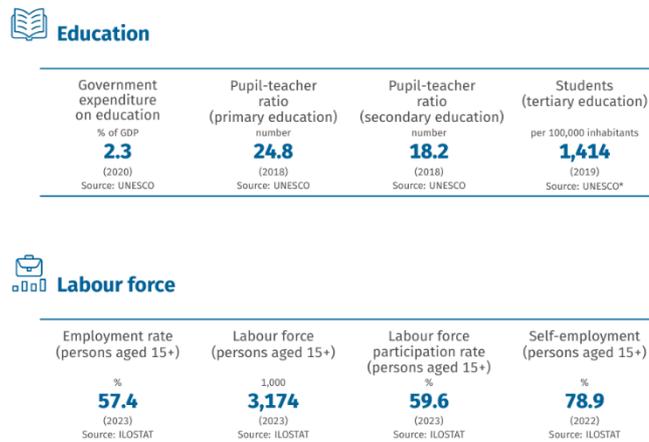


Abbildung 6 Bildungs- und Arbeitsmarktdaten von Laos

Laos arbeitet eng mit internationalen Organisationen zusammen, um die wirtschaftliche Entwicklung zu fördern und die Arbeitsmarktsituation zu verbessern. Projekte zur Verbesserung der Infrastruktur, zur Förderung der Bildung und zur Unterstützung von Kleinunternehmen sind wichtige Schritte, um die wirtschaftliche Lage des Landes zu stabilisieren und die Lebensbedingungen der Bevölkerung zu verbessern.

## 3.2. Künftige Entwicklungen in den relevanten Segmenten und Nachfragesektoren

Das Hauptrisiko für das Wachstum von Laos ergibt sich aus den erhöhten Zollsätzen der USA, die direkte Auswirkungen auf die laotische Wirtschaft sowie auf die benachbarten Volkswirtschaften haben, die wichtige Handelspartner sind. Die vollständigen Auswirkungen sind aufgrund der Unsicherheiten und der Verhandlungsfähigkeit der betroffenen Länder schwer quantifizierbar.

Straffere monetäre und fiskalische Politiken haben negative Auswirkungen auf Gesundheit und Bildung, was das Humankapital und die Gesamtproduktivität beeinträchtigt. Der Bericht betont die Notwendigkeit umfassender Reformen des öffentlichen Finanzmanagements, um die Herausforderungen im Bildungs- und Gesundheitswesen zu bewältigen.

Die Fiskalpolitik wird aufgrund der Schuldenlast restriktiv bleiben. Das Budget 2025 zielt auf ein Defizit von 1,0 % des BIP ab, wobei die Einnahmen um 36 % auf 68,1 Billionen Kip und die Ausgaben um 19,1 % auf 71,8 Billionen Kip steigen sollen. Steuerreformen und eine verbesserte Steuerverwaltung werden das Einnahmenwachstum vorantreiben. Hohe öffentliche Schulden werden jedoch weiterhin die fiskalische Nachhaltigkeit herausfordern und die staatlichen Ausgaben einschränken.

Die Logistik- und Tourismusdienstleistungen werden weiterhin die Haupttreiber des Wachstums in der Demokratischen Volksrepublik Laos (Laos) sein. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) wird voraussichtlich moderat um 3,9 % im Jahr 2025 und 4,0 % im Jahr 2026 wachsen, trotz makroökonomischer Herausforderungen.<sup>56</sup>

56 (Asian Development Bank, 2025)

Es ist entscheidend, die makroökonomischen Grundlagen zu stärken, um langfristige Resilienz zu gewährleisten. Der Fokus liegt auf verbesserter Finanzverwaltung, Entwicklung der Humanressourcen und erneuerbaren Energien, um die Widerstandsfähigkeit des Landes gegenüber externen Schocks zu erhöhen und nachhaltiges Wirtschaftswachstum sowie soziale Inklusivität zu fördern.

Eine straffere Geldpolitik soll den Wechselkurs stabilisieren und die Inflation dämpfen. Die Zentralbank hat durch eine straffere Geldpolitik den Lao Kip stabilisiert und die Inflation im vierten Quartal 2024 gesenkt. Die Inflation wird voraussichtlich auf 13,5 % im Jahr 2025 und 10,4 % im Jahr 2026 moderieren. Dennoch wird die Verschuldung in Fremdwährung weiterhin den Wechselkurs belasten und inflationären Druck ausüben.

Investitionen in erneuerbare Energien und den Bergbau sollen das industrielle Wachstum in den nächsten zwei Jahren unterstützen. Die Exportwerte für Elektrizität, Mineralien und Agrarprodukte werden voraussichtlich steigen, während die Importniveaus sich mit dem stabilisierten Kip erholen werden. Die Landwirtschaft steht jedoch vor Herausforderungen durch den Klimawandel, und das Wachstum wird moderat bleiben.

### Das Bildungssystem in Laos

Nach Jahren des Wachstums wurde die Wirtschaft von Laos durch COVID-19 und steigende Preise stark getroffen. Die Pandemie führte zu einer erheblichen Unterbrechung der Bildung und Ausbildung über zwei Jahre hinweg. Hohe Inflation und ein Mangel an qualifizierten Arbeitskräften verlangsamten die wirtschaftliche Erholung, insbesondere in wichtigen Wirtschaftsbereichen. Der wirtschaftliche Druck hat zu einem deutlichen Rückgang der Schülerzahlen auf allen Ebenen geführt, insbesondere bei weiblichen Schülern.

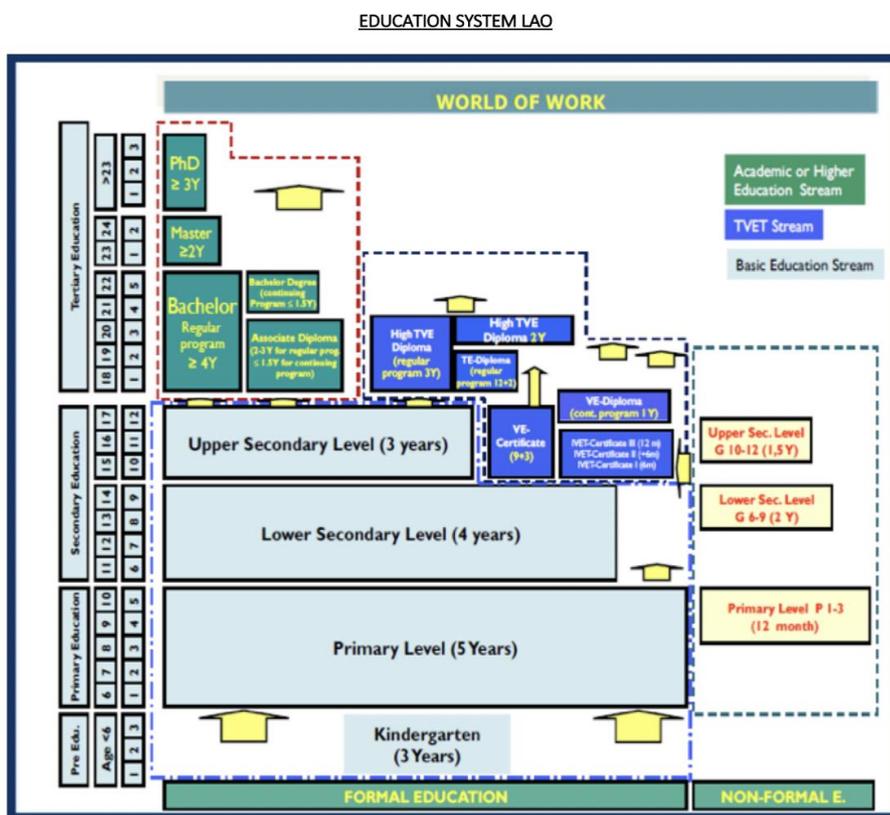


Abbildung 7 Bildungssystem Laos<sup>57</sup>

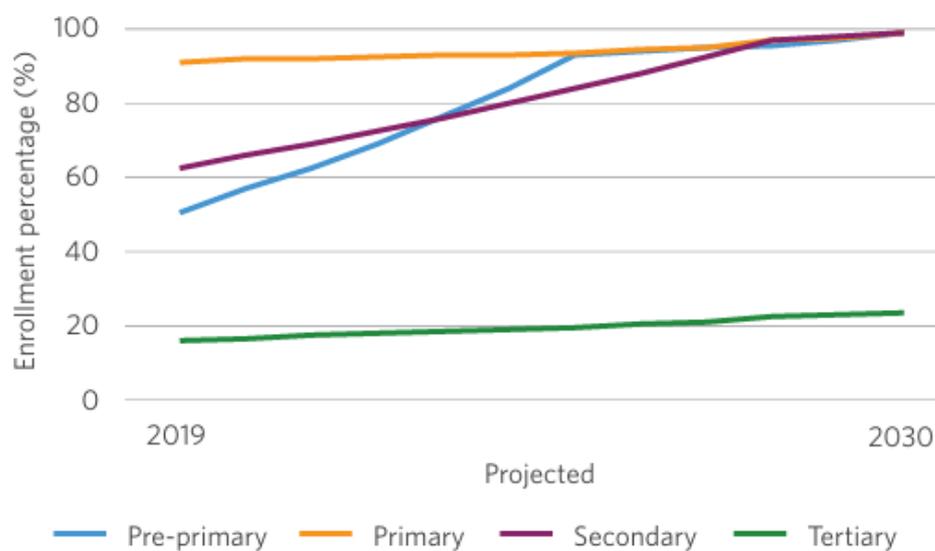
Laos hat seit den frühen 1990er Jahren große Fortschritte bei der Verbesserung seines Hochschulsystems gemacht. Davor war die Hochschulbildung sehr begrenzt, und nur wenige Einrichtungen boten Studiengänge auf Universitätsniveau an. Außerdem mangelte es an finanziellen Mitteln und qualifiziertem Personal. Im

Jahr 1995 gründete die Regierung die Nationale Universität von Laos (NUOL), indem sie bestehende postsekundäre Einrichtungen zusammenlegte. Ziel war es, ein einheitlicheres und effektiveres Bildungssystem aufzubauen, um die Humanressourcen zu entwickeln und dem Land den Anschluss an die regionale und globale Wirtschaft zu erleichtern.<sup>58</sup>

Heute gibt es in Laos 117 Hochschuleinrichtungen, davon 57 öffentliche und 60 private. Zu den öffentlichen Hochschulen gehören fünf Universitäten, 40 Hochschulen (z. B. spezialisierte buddh-istische Hochschulen) und ein Institut für bildende Künste) und 12 Lehrerbildungseinrichtungen<sup>59</sup>.

HEI ENROLMENTS IN ACADEMIC YEAR 2019/2020	
UNIVERSITIES	39,277
PUBLIC COLLEGES	46,276
TEIs	8,501
PRIVATE COLLEGES	18,401
<b>TOTAL HEIs</b>	<b>112,455</b>

Abbildung 8: Einschreibung für das Studienjahr 2019/2020



Source: Author's calculation according to past trends.

Abbildung 9: Einschulungsquote nach Bildungsniveau, 2019-2030

58 (AACRAO)  
59 (TheHeadFoundation).

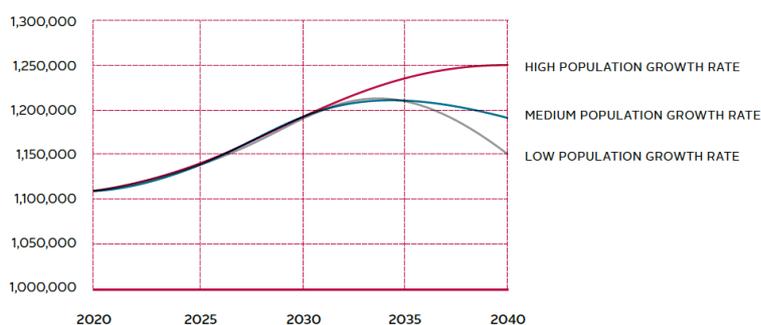
**Projected Higher Education Cohort by the Year 2040 (AGE 17-24)**

Abbildung 10: Prognostizierte Hochschulkohorte bis zum Jahr 2024 (Alter 17-24)

Von den 7.000 Absolventen der Sekundarstufe II in Laos nehmen jährlich etwa 700 ein Studium auf, während etwa 3.000 an technischen Instituten oder Lehrerbildungseinrichtungen weiterstudieren.

Aufgrund der wirtschaftlichen Herausforderungen ist die Zahl der Studienanfänger von über 9.000 im Zeitraum 2020-2021 auf 6.688 im Jahr 2023 zurückgegangen. (The Laotian Times) Bis 2040 wird sich die Alterskohorte der Hochschulabsolventen auf der Grundlage von Bevölkerungsprognosen unter Berücksichtigung von Fruchtbarkeits-, Sterblichkeits- und Migrationsraten voraussichtlich verändern<sup>60</sup>.

Die größte und wichtigste Universität des Landes ist die Nationale Universität von Laos (NUoL), die 1995 gegründet wurde und etwa 25.000 Studierende hat, von denen 93 % in Bachelor-Studiengängen eingeschrieben sind. Die anderen vier Universitäten sind die Champasak Universität (CU) in Pakse, die Souphanouvong Universität (SU) in Luang Prabang (gegründet 2003), die Savannakhet Universität (SKU) in der gleichnamigen Stadt (gegründet 2009) und die Universität der Gesundheitswissenschaften in Vientiane (gegründet 2007), mit insgesamt etwa 15.000 Studierenden. Darüber hinaus gibt es fünf Lehrerbildungsinstitute und 65 private Hochschulen, deren Studierendenzahl von 4.000 im Jahr 2007 auf etwa 21.000 gestiegen ist.

Im Jahr 2014 machten die öffentlichen Bildungsausgaben 2,94 % des BIP aus. Etwa 14 % der Bevölkerung im entsprechenden Alter begannen eine Hochschulausbildung (2019). Die laotische Regierung strebt an, die Hochschulen des Landes an regionale und internationale Standards anzupassen und verfolgt die Hochschulreformstrategie 2020, um den Hochschulsektor besser auf die zukünftigen sozioökonomischen Bedürfnisse des Landes auszurichten. Im Rahmen dieses Reformplans wurde der NUoL mehr Entscheidungsautonomie eingeräumt, während andere Universitäten weiterhin eng überwacht werden müssen.

Neben finanziellen Engpässen, der Relevanz der Studiengänge und der Universitätsverwaltung ist die Qualifikation der jungen Hochschullehrer eine der größten Herausforderungen. Es gibt zu wenige Hochschullehrer mit postgradualer Ausbildung, insbesondere an kleinen Provinzuniversitäten. Die NUoL schneidet relativ gut ab, mit 1.820 Lehrkräften und 1.140 Postgraduierten. Die CU hat etwa 5.300 Studierende, von denen nur vier der 285 Lehrkräfte einen Dokortitel und 31 einen Master-Abschluss haben.

Die Situation an der SU (3.600 Studierende) ist ähnlich, mit nur 14 Doktoranden und 200 Master-Absolventen unter den 430 Lehrkräften. Die SKU hat 4.500 Studierende, verteilt auf acht Fakultäten (Landwirtschaft und Umwelt, Betriebswirtschaft, Sprach- und Geisteswissenschaften, IT, Lebensmittelwissenschaft, Bildung, Wissenschaft und Ingenieurwesen). Es gibt nur zwei Master-Studiengänge (ländliche Entwicklung, Bildungsmanagement), ansonsten nur Bachelor-Studiengänge. Der internationale Studiengang für ländliche Wirtschaft und Entwicklung wird auf Englisch unterrichtet. Das Hauptziel der Universität ist es, die Qualifikation ihrer 340 Lehrkräfte zu verbessern, von denen nur zehn einen Dokortitel und 140 einen Master-Abschluss haben, während die übrigen nur einen Bachelor-Abschluss besitzen.

Die Bachelor-Studiengänge in Laos dauern in der Regel fünf Jahre, einschließlich eines sogenannten

60 (TheHeadFoundation)

Vorbereitungsjahres, das besonders für Absolventen von ländlichen Schulen als notwendig erachtet wird. Die Universitäten versuchen, Qualitätsstandards einzuführen, wonach ein Studiengang nur dann angeboten werden kann, wenn mindestens ein Professor mit Dokortitel, drei mit Master-Abschluss und sechs mit Bachelor-Abschluss vorhanden sind. Diese Quote soll auf einen Doktor, sechs Master und drei Bachelor erhöht werden, aber bisher wird dies nur an der NUoL umgesetzt.

### 3.3. Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele

#### VELA-Projekt<sup>61</sup>

Das VELA-Projekt unterstützt die Regierung von Laos bei der Einführung des Dual-Kooperativen Ausbildungsansatzes, um eine qualifizierte Arbeitskraft zu entwickeln, die den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes entspricht.

Das nationale System der technischen Berufsbildung und Ausbildung (TVET) kämpft derzeit damit, die Anforderungen zu erfüllen. Es bietet dem Arbeitsmarkt nicht genügend Absolventen mit den gefragten technischen Fähigkeiten. Dies stellt ein Hindernis für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes dar, insbesondere in den wirtschaftlich dynamischen Regionen des Landes. Dual-Kooperative Ausbildung (DCT), bei der öffentliche und private Sektoren die Verantwortung für die Entwicklung von Fähigkeiten teilen, wird vom Ministerium für Bildung und Sport gefördert, um eine Arbeitskraft zu schaffen, die den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes entspricht.

#### Projektinformationen

Das Projekt „Berufliche Bildung in der Lao PDR“ wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) in Auftrag gegeben und landesweit in der Lao PDR durchgeführt. Die federführenden Durchführungsbehörden sind das Ministerium für Bildung und Sport (MoES) und die Lao National Chamber of Commerce and Industry (LNCCI). Das Projekt läuft von August 2024 bis Juli 2027<sup>62</sup>.

#### Ansatz

VELA unterstützt die Hauptumsetzungspartner, das Department of Technical Vocational Education and Training (DTVET) des Ministeriums für Bildung und Sport (MoES) und die Lao National Chamber of Commerce and Industry (LNCCI), bei der weiteren Verbesserung und Stärkung der strukturellen Rahmenbedingungen für die Umsetzung der Dual-Kooperativen Ausbildung in Laos. Aktivitäten umfassen die Zusammenarbeit mit dem Privatsektor, die Unterstützung der LNCCI bei der Entwicklung von Strategien für die finanzielle und institutionelle Nachhaltigkeit des Dual-Cooperative Training - Service Centre (DCT-SC) sowie die Anleitung und Schulung von öffentlichen und privaten Akteuren zur effektiven Umsetzung von DCT in ganz Laos<sup>63</sup>.

Die Zusammenarbeit mit dem TVET Department des MoES umfasst die Verbesserung des Zugangs zu Informationen und Berufsberatung für alle Schüler, einschließlich benachteiligter und gefährdeter Gruppen, an TVET-Institutionen und darüber hinaus. Fachliche Anleitung für TVET-Institutionen zur Entwicklung und Umsetzung von Programmen zur Verbesserung des Lebens und der Soft Skills der Schüler sowie die Implementierung von Modulen zu Unternehmertum und Selbstständigkeit in Berufsinstitutsprogrammen sind ebenfalls Teil des Ansatzes.

Die Zusammenarbeit mit TVET-Instituten und Ausbildungsunternehmen beinhaltet die Unterstützung von TVET-Instituten bei der Schaffung von Peer-to-Peer-Netzwerken zum Austausch effektiver Methoden, Erfahrungen und Kenntnisse zur DCT-Umsetzung. Unterstützung von TVET-Instituten bei der Aktualisierung der Lehrerbildung, um grüne und digitale Trends zu berücksichtigen und interaktive Lehrmethoden zu verwenden, sowie die Zusammenarbeit und der Fokus auf attraktive Berufe für weibliche Schüler und die Einführung von Qualitätsmanagement für DCT-Kurse an TVET-Institutionen und Ausbildungsunternehmen sind weitere wichtige Aspekte.

---

61 (GIZ, 2023)

62 (KPL, 2024)

63 (GIZ, 2025)

## Auswirkungen

Bis zum Ende von VELA II wurden über 150 Ausbildungsvereinbarungen mit Unternehmen geschlossen. In-company-Trainer haben ein professionelles Verständnis ihrer Rolle in der Weiterbildung erlangt. Ein nationaler Preis für Unternehmen und Schulen, die sich für DCT engagieren, wird 2024 zum dritten Mal verliehen. Das Ministerium für Bildung und die Handelskammer haben begonnen, Trainer zu zertifizieren, In-company-Training durchzuführen und Unternehmen zu schulen. Eine Karriereberatungsplattform (OASA) bietet Orientierung für junge Absolventen der Sekundarschule zu ihren beruflichen Potenzialen.

Regelmäßige Dialoge zwischen der Handelskammer und dem Ministerium für Bildung wurden etabliert. Ein Handbuch zur Entwicklung von Berufsstandards wurde erstellt, und die ersten Standards wurden entworfen, um als Grundlage für zukünftige arbeitsmarktorientierte Lehrpläne zu dienen.

Das Vocational Education Development Institute (VEDI) hat weitere Schulungskurse zu DCT ressourcenschonendem Green TVET für Lehrer und Schuladministratoren durchgeführt. Zusätzlich hat das VEDI ein Studio zur Entwicklung digitaler Lehrmaterialien eingerichtet und Lehrkräfte geschult. Das Projekt betont auch Green TVET, mit einem Fokus auf die Ausbildung von Lehrern in Energie- und Ressourceneffizienz und ökologischen Praktiken. Ein neues Modul zum nachhaltigen Hotel- und Gastronomiemanagement wurde lokalisiert und 2024 gestartet und wird kostenlos auf der Online-Lernplattform "Atingi" verfügbar sein.

## Geschlecht und wirtschaftliche Entwicklung

VELA III zielt darauf ab, den DCT-Ansatz im laotischen TVET-System zu verankern, im Einklang mit Ziel 4 (Humankapital) der Team Europe Strategie 2021-2025 (TES). Darüber hinaus zielt das Modul darauf ab, den bereits eingeführten DCT-Ansatz in enger Abstimmung mit staatlichen und privaten Sektoren weiterzuentwickeln, um DCT in den wirtschaftlich dynamischen Zentren der nördlichen, zentralen und südlichen Regionen des Landes auszubauen, die eine hohe Nachfrage nach Arbeitskräften in relevanten Berufsfeldern haben.

## 3.4. Wettbewerbssituation

### TVET vs. Universitätsausbildung

In Laos bieten sowohl die technische und berufliche Bildung (TVET) als auch die Universitätsausbildung unterschiedliche Bildungswege und Karrierechancen. TVET-Programme werden auf verschiedenen Ebenen angeboten, von Zertifikaten bis hin zu fortgeschrittenen Diplomen. Diese Programme sind praxisorientiert und zielen darauf ab, spezifische berufliche Fähigkeiten zu vermitteln. Die Dauer der Programme variiert je nach Qualifikationsniveau. Zertifikatsprogramme können zwischen 3 Monaten und 2 Jahren dauern, während Diplome und fortgeschrittene Diplome bis zu 3 Jahre in Anspruch nehmen können. TVET bietet eine schnelle und kostengünstige Möglichkeit, in den Arbeitsmarkt einzutreten, und ist besonders nützlich für Berufe, die praktische Fähigkeiten erfordern, wie Handwerk, Technik und Dienstleistungen. Allerdings steht TVET in Laos vor Herausforderungen wie begrenzten Ressourcen, mangelnder Industrieintegration und der Notwendigkeit, die Qualität und Effektivität der Ausbildung zu verbessern.

Universitäten bieten Bachelor-, Master- und Doktoratsprogramme an, die eine umfassendere akademische Ausbildung und theoretisches Wissen vermitteln. Ein Bachelor-Studium dauert in der Regel 4 Jahre, ein Master-Studium 2 Jahre und ein Doktoratsstudium kann weitere 3 bis 5 Jahre in Anspruch nehmen. Universitätsabschlüsse bieten Zugang zu einer breiteren Palette von Berufen, einschließlich solcher, die höheren akademischen Qualifikationen erfordern, wie Ingenieurwesen, Medizin, Recht und Forschung. Allerdings kann die Universitätsausbildung teurer und zeitaufwendiger sein, und es gibt oft eine Diskrepanz zwischen akademischer Ausbildung und den Anforderungen des Arbeitsmarktes.

## 3.5. Stärken und Schwächen des Marktes

### Signifikanz der Aus- und Weiterbildung der laotischen Bevölkerung

Die wirtschaftliche Entwicklung von Laos ist eng mit der Aus- und Weiterbildung seiner Bevölkerung verbunden. Laos verfügt über reiche natürliche Ressourcen, einschließlich Wasserkraft, Mineralien wie Gold

und Kupfer sowie landwirtschaftliche Produkte<sup>64</sup>. Diese Ressourcen bieten erhebliche Exportmöglichkeiten und tragen zur wirtschaftlichen Stabilität bei. Zudem ist Laos politisch stabil, was ein günstiges Umfeld für Investitionen und wirtschaftliche Entwicklung schafft. Die Mitgliedschaft in der ASEAN und der WTO sowie die Teilnahme an der Regional Comprehensive Economic Partnership (RCEP) fördern die wirtschaftliche Integration und den Zugang zu internationalen Märkten.

Jedoch gibt es auch Schwächen, die die wirtschaftliche Entwicklung behindern<sup>65</sup>. Die hohe Staatsverschuldung und begrenzte Finanzierungsmöglichkeiten bedrohen die wirtschaftliche Stabilität und die Entwicklungsaussichten des Landes. Die Infrastruktur, insbesondere im Bildungsbereich, ist unterentwickelt, was die Qualität der Ausbildung und die Fähigkeit, qualifizierte Arbeitskräfte zu entwickeln, beeinträchtigt.

### **Fehlende Zusammenarbeit<sup>66</sup>**

Die wirtschaftliche Entwicklung von Laos wird durch die fehlende Zusammenarbeit zwischen Staat und Wirtschaft im Bereich der beruflichen Bildung erheblich beeinträchtigt. Berufsausbildung findet oft in Schulen statt und vermittelt vorrangig theoretisches Wissen, während praktische Fähigkeiten zu wenig gefördert werden. Die Lehrpläne und Ausstattungen sind häufig veraltet und entsprechen nicht den heutigen Anforderungen der Unternehmen. Es fehlt an gegenseitigem Vertrauen und einem Dialog über den Bedarf an Fachkräften, was die Chancen der Berufsschulabsolventen auf dem Arbeitsmarkt verringert und zu hoher Jugendarbeitslosigkeit führt.

Die laotische Regierung verfolgt Reformstrategien, um die Hochschulen an internationale Standards anzupassen und die Qualität der Ausbildung zu erhöhen. Dies umfasst die Verbesserung der Lehrerausbildung, die Einführung von Qualitätsstandards und die Erhöhung der Finanzierung für Bildungsprogramme.

Eine enge Zusammenarbeit zwischen Staat und Wirtschaft könnte die Arbeitsmarktorientierung der beruflichen Aus- und Weiterbildung stärken und entscheidend zur wirtschaftlichen, technologischen und gesellschaftlichen Entwicklung des Landes beitragen. Berufsschulabsolventen würden leichter Arbeit finden, und Unternehmen könnten qualifizierte Fachkräfte gewinnen, was die wirtschaftliche Entwicklung insgesamt fördern würde.

### **Unterbeschäftigung**

Unterbeschäftigung ist ein bedeutendes Problem in Laos, das die wirtschaftliche Entwicklung des Landes beeinträchtigt. Obwohl die offizielle Arbeitslosenquote in Laos niedrig ist, lag sie offiziell 2023 bei nur 1,18 %, gibt es eine hohe Rate an Unterbeschäftigung<sup>67</sup>. Dies bedeutet, dass viele Menschen zwar eine Arbeit haben, diese jedoch nicht ihren Qualifikationen oder Bedürfnissen entspricht und oft nur Teilzeit oder saisonal ist.

Ein großer Teil der laotischen Bevölkerung ist in der informellen Wirtschaft tätig, die etwa 82,5 % der Gesamtbeschäftigung ausmacht. Diese Arbeitsplätze sind oft unsicher, schlecht bezahlt und bieten keine sozialen Sicherheiten. Besonders betroffen sind junge Menschen und Frauen, die Schwierigkeiten haben, angemessene und stabile Beschäftigung zu finden.

---

<sup>64</sup> (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, kein Datum)

<sup>65</sup> (International Trade Administration U.S. Department of Commerce, 2024)

<sup>66</sup> (GIZ, 2022)

<sup>67</sup> (Trading Economics, 2025)

## SWOT-Analyse

<p><b>S – Strengths (Stärken)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Regionale Integration:</b> Mitgliedschaft in ASEAN und der Welthandelsorganisation (WTO) fördert Handelsbeziehungen und wirtschaftliche Zusammenarbeit.</li> <li>- <b>Reiche natürliche Ressourcen:</b> Vorkommen von Kupfer, Gold, Eisen, Reis, Zuckerrohr, Gummi, Soja und Holz bieten Potenzial für Export und industrielle Entwicklung.</li> <li>- <b>Wachsender Energiesektor:</b> Ausbau der Wasserkraft und Investitionen in Windenergieprojekte wie das 600-MW-Monsun-Windkraftprojekt, das Strom nach Vietnam exportiert.</li> <li>- <b>Tourismuspotenzial:</b> 2024 besuchten über 5 Millionen Touristen Laos, was über 1 Milliarde US-Dollar in die Wirtschaft brachte.</li> </ul>	<p><b>W – Weaknesses (Schwächen)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Hohe Auslandsschulden:</b> Etwa 125% des BIP, wobei die Hälfte an China geschuldet ist. Trotz Umschuldungsmaßnahmen bleibt das Land in einer Schuldenkrise.</li> <li>- <b>Währungsabwertung und hohe Inflation:</b> Der Kip verliert an Wert, Inflation lag 2023 bei 32,1% und 2024 bei durchschnittlich 25,4%, was die Kaufkraft der Haushalte verringert.</li> <li>- <b>Mangel an qualifizierten Arbeitskräften:</b> Fachkräftemangel und Abwanderung von Talenten beeinträchtigen das Wirtschaftswachstum.</li> <li>- <b>Korruption und Governance-Probleme:</b> Mangelnde Transparenz und ineffiziente Verwaltung erschweren Geschäftsaktivitäten</li> </ul>
<p><b>O – Opportunities (Chancen)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Diversifizierung der Wirtschaft:</b> Entwicklung von Sektoren wie Agrarverarbeitung, Elektronik und Textilien kann die Abhängigkeit von Rohstoffexporten verringern.</li> <li>- <b>Erweiterung der Infrastruktur:</b> Projekte wie die Laos-China-Bahn verbessern den Transport und fördern den Handel.</li> <li>- <b>Erneuerbare Energien:</b> Investitionen in Wind- und Solarenergie bieten Potenzial für nachhaltiges Wachstum.</li> <li>- <b>Tourismusentwicklung:</b> Kampagnen wie „Visit Laos Year 2024“ steigern die Attraktivität des Landes für internationale Besucher</li> </ul>	<p><b>T – Threats (Risiken)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Geopolitische Spannungen:</b> Konflikte wie der Ukraine-Krieg und Spannungen zwischen den USA und China beeinflussen den globalen Handel und die Rohstoffpreise.</li> <li>- <b>Klimawandel:</b> Extreme Wetterereignisse und saisonale Brände beeinträchtigen Landwirtschaft und Umwelt.</li> <li>- <b>Abhängigkeit von Rohstoffpreisen:</b> Schwankungen bei Preisen für Energie und Mineralien können die Wirtschaft destabilisieren.</li> <li>- <b>Demografischer Wandel:</b> Obwohl Laos eine junge Bevölkerung hat, könnten zukünftige Arbeitskräftemangel und Altersstruktur Herausforderungen darstellen</li> </ul>

Tabelle 5 SWOT-Analyse Laos

## 4. Kontaktadressen

Institution	Kurzbeschreibung
<a href="#">AHK Vietnam – Delegation der Deutschen Wirtschaft in Laos</a>	Die AHK-Delegation unterstützt deutsche Unternehmen beim Markteintritt in Laos organisiert Veranstaltungen und vertritt deutsche Wirtschaftsinteressen in der Region.
<a href="#">Deutsche Vertretungen in Laos</a>	Die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Vientiane ist die offizielle diplomatische Vertretung Deutschlands in der Demokratischen Volksrepublik Laos. Sie befindet sich im Stadtteil Sisattanak der Hauptstadt Vientiane
<a href="#">Germany Trade &amp; Invest</a>	Germany Trade & Invest (GTAI) ist die Außenwirtschaftsagentur der Bundesrepublik Deutschland. Mit 60 Standorten weltweit und dem Partnernetzwerk unterstützt Germany Trade & Invest deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland.
<a href="#">GIZ Laos</a>	Die GIZ unterstützt Berufsbildungsreformen, duale Ausbildung und arbeitsmarktorientierte Qualifizierung, mit Fokus auf Green Skills und Kooperationen mit der Privatwirtschaft
<a href="#">Ministry of Agriculture and Forestry</a>	Das Ministerium für Gesundheit kümmert sich um die Gesundheitsversorgung und die öffentliche Gesundheitspolitik in Laos.
<a href="#">Ministry of Education and Sports</a>	Das Ministerium für Bildung und Sport ist zuständig für die Entwicklung und Verwaltung des Bildungswesens und der sportlichen Aktivitäten in Laos.
<a href="#">Ministry of Finance</a>	Das Ministerium für Finanzen verwaltet die Finanzpolitik und die öffentlichen Finanzen von Laos.
<a href="#">Ministry of Foreign Affairs</a>	Das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten ist verantwortlich für die Außenpolitik und internationale Beziehungen von Laos.
<a href="#">Ministry of Industry and Commerce</a>	Das Ministerium für Industrie und Handel fördert die industrielle Entwicklung und den Handel in Laos.
<a href="#">Ministry of Public Works and Transport</a>	Das Ministerium für öffentliche Arbeiten und Transport ist zuständig für die Infrastrukturentwicklung und den Transportsektor in Laos.

Tabelle 6 Kontaktadressen Laos

## 5. Quellenverzeichnis

- AACRAO. (n.d.). Laos. AACRAO. Abgerufen am 17. April 2025 von <https://www.aacrao.org/edge/country/laos>
- Asian Development Bank. (2025). ADB prognostiziert moderates Wachstum in der Demokratischen Volksrepublik Laos. Abgerufen am 17. April 2025 von <https://www.adb.org/news/adb-forecasts-moderate-growth-lao-pdr>
- Auswärtiges Amt. (2025). Deutschland und Laos: Bilaterale Beziehungen. Abgerufen am 17. April 2025 von <https://www.auswaertiges-amt.de/de/service/laender/laos-node/bilateral-201036#:~:text=Deutschland%20ist%20der%20wichtigste%20europäische,der%20bilateralen%20Kooperati on%201964%20engagiert.>
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. (kein Datum). Wirtschaftliche Stabilität in Gefahr. Abgerufen am 17. April 2025 von <https://www.bmz.de/de/laender/laos/wirtschaftliche-situation-142028>
- Economic Research Institute for ASEAN and East Asia (ERIA). (2020). Development strategy of five selected sectors in the Lao People's Democratic Republic (2020-2025). Economic Research Institute for ASEAN and East Asia. Abgerufen am 17. April 2025 von <https://www.eria.org/research/development-strategy-of-five-selected-sectors-in-the-lao-peoples-democratic-republic-2020-2025/>
- GIZ. (2023). Abgerufen am 17. April 2025 von [https://www.giz.de/en/downloads\\_els/VELA%20Factsheet%202023\\_EN\\_Final.pdf](https://www.giz.de/en/downloads_els/VELA%20Factsheet%202023_EN_Final.pdf)
- GIZ. (2022). Zusammenarbeit zwischen Staat und Wirtschaft in der Beruflichen Bildung. Abgerufen am 17. April 2025 von <https://www.giz.de/fachexpertise/downloads/giz2022-de-%20zusammenarbeit-zwischen-staat-und-wirtschaft-in-der-beruflichen-bildung.pdf>
- GIZ. (2024). Demokratische Volksrepublik Laos. Abgerufen am 17. April 2025 von <https://www.giz.de/de/weltweit/371.html>
- GTAI. (2025). Wirtschaft in Laos. Abgerufen am 17. April 2025 von Laos: <https://www.gtai.de/de/trade/laos-wirtschaft#branchen>
- GTAI. (Dezember 2024). Wirtschaftsdaten kompakt - Laos. Abgerufen am 17. April 2025 von [https://www.gtai.de/resource/blob/12320/6f3dc5be3daad40d6fdb460f2185ec46/GTAI-Wirtschaftsdaten\\_Dezember\\_2024\\_Laos.pdf](https://www.gtai.de/resource/blob/12320/6f3dc5be3daad40d6fdb460f2185ec46/GTAI-Wirtschaftsdaten_Dezember_2024_Laos.pdf) abgerufen
- International Trade Administration U.S. Department of Commerce. (2024). Laos Country Commercial Guide. Abgerufen am 17. April 2025 von <https://www.trade.gov/country-commercial-guides/laos-market-challenges>
- Laos - Employment in Industry (% of Total Employment). (2025). Data 2026 Forecast 1991-2022 Historical. Abgerufen am 17. April 2025 von <https://tradingeconomics.com/laos/employment-in-industry-percent-of-total-employment-wb-data.html>
- Muschter, R. (2024). Laos: Inflationsrate von 1980 bis 2023 und Prognosen bis 2029. Abgerufen am 17. April 2025 von <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/410688/umfrage/inflationsrate-in-laos/#:~:text=Im%20Jahr%202023%20hat%20die,Prognosen%20bis%20zum%20Jahr%202029.>
- Muschter, R. (2024). Laos: Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 1980 bis 2023 und Prognosen bis 2029. Abgerufen am 17. April 2025 von <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/410653/umfrage/wachstum-des-bruttoinlandsprodukts-bip-in-laos/>
- Muschter, R. (Oktober 2024). Laos: Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf in jeweiligen Preisen von 1980 bis 2022 und Prognosen bis 2029. Abgerufen am 17. April 2025 von <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/410645/umfrage/bruttoinlandsprodukt-bip-pro-kopf-in-laos/#:~:text=F%C3%BCr%20das%20Jahr%202024%20wird,%2C1%20US%2DDollar%20prognostiziert.>
- SEAMEO VOCTECH. (2020). TVET Country Profile. Lao P.D.R.
- Statistisches Bundesamt (Destatis). (2025). Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen Bruttoinlandsprodukt (BIP). Abgerufen am 17. April 2025 von <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Volkswirtschaftliche-Gesamtrechnungen-Inlandsprodukt/Tabellen/bip-bubbles.html>
- The HEAD Foundation. (2021). Higher Education in Lao PDR: Challenges and direction. Abgerufen am 17. April 2025 von <https://digest.headfoundation.org/2021/04/06/higher-education-in-lao-pdr-challenges-and-direction/>
- Trading Economics. (2025). Laos Unemployment Rate. Abgerufen am 17. April 2025 von <https://tradingeconomics.com/laos/unemployment->



